

# Sozialraumprofile für die Kommune Alsdorf

Sozialberichterstattung  
StädteRegion Aachen 2018



Aktive Region

Nachhaltige Region

BildungsRegion

Soziale Region

## Impressum

StädteRegion Aachen (Hrsg.) Amt für Inklusion und Sozialplanung  
Aachen, Februar 2018

## Fördergeber

Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Inhalt

1. Hinweise .....	5
2. Karte der Sozialräume.....	8
3. Sozialraumprofile.....	9
3.1. Sozialraum 1a: Soziale Stadt – Alsdorf Mitte .....	9
Soziodemografische Basisdaten .....	9
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten .....	11
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien .....	15
Integration .....	21
3.2. Sozialraum 1b: Mitte B, Neuweiler.....	23
Soziodemografische Basisdaten .....	23
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten .....	25
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien .....	29
Integration .....	35
3.3. Sozialraum 2a: Ost.....	37
Soziodemografische Basisdaten .....	37
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten .....	39
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien .....	43
Integration .....	49
3.4. Sozialraum 2b: Kellersberg .....	51
Soziodemografische Basisdaten .....	51
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten .....	53
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien .....	57
Integration .....	63
3.5. Sozialraum 3: Schaufenberg, Bettendorf .....	65
Soziodemografische Basisdaten .....	65
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten .....	67
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien .....	71
Integration .....	77
3.6. Sozialraum 4: Hoengen .....	79
Soziodemografische Basisdaten .....	79
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten .....	81
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien .....	85
Integration .....	91
3.7. Sozialraum 5: Mariadorf.....	93
Soziodemografische Basisdaten .....	93
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten .....	95
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien .....	99
Integration .....	105
3.8. Sozialraum 6: Warden .....	107
Soziodemografische Basisdaten .....	107
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten .....	109
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien .....	113

Integration .....	119
3.9. Sozialraum 7: Begau .....	121
Soziodemografische Basisdaten .....	121
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten .....	123
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien .....	127
Integration .....	133
3.10. Sozialraum 8: Blumenrath.....	135
Soziodemografische Basisdaten .....	135
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten .....	137
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien .....	141
Integration .....	147
3.11. Sozialraum 9: Broicher Siedlung .....	149
Soziodemografische Basisdaten .....	149
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten .....	151
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien .....	155
Integration .....	161
3.12. Sozialraum 10: Ofden, Schleibach .....	163
Soziodemografische Basisdaten .....	163
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten .....	165
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien .....	169
Integration .....	175
3.13. Sozialraum 11a: Busch.....	177
Soziodemografische Basisdaten .....	177
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten .....	179
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien .....	183
Integration .....	189
3.14. Sozialraum 11b: Zopp, Duffesheide, Reifeld .....	191
Soziodemografische Basisdaten .....	191
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten .....	193
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien .....	197
Integration .....	203
4. Glossar .....	205
5. Quellenverzeichnis.....	214



## 1. Hinweise

Der erste Sozialbericht für die StädteRegion Aachen umfasst zwei Berichtsteile sowie die eigenständige Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände.

- Der erste Teil „Sozialraum-Monitoring StädteRegion Aachen“ beinhaltet einen städteregionaler Vergleich auf kleinräumiger Ebene für ausgewählte Indikatoren in drei Themenfeldern und stellt mögliche Zusammenhänge zwischen verschiedenen Merkmalen her.
- Die hier vorliegende zweite Teil „ Sozialraumprofile“ gewährt in tabellarischer Form anhand absoluter und relativer Zahlen einen differenzierten Blick auf die Lebenslagen in den jeweiligen Sozialräumen einer Kommune,

Nähere Erläuterungen zum Datenverständnis, zur methodischen Vorgehensweise sowie zur Einordnung der hier aufgeführten absoluten und relativen Daten sind im Gesamtbericht hinterlegt.

Sofern nicht anders angegeben beziehen sich die vorliegenden Daten auf den Stichtag 31.12.2016.

Weitere Angaben zu Datenquellen, Bezug, Stichtagen und abweichenden Zeiträumen sowie sonstige Erläuterungen finden sich am Ende der jeweiligen Tabelle sowie im Glossar.

### Datenschutzrechtliche Aspekte

Grundsätzlich sind alle Datensätze seitens der datenhaltenden Fachämter und -stellen in anonymisierter und sozialräumlich aufgegliederter Form zur Verfügung gestellt worden. Rückschlüsse auf einzelne Personen oder Einrichtungen waren so nicht möglich. Im Rahmen der Veröffentlichung sind weitergehende datenschutzrechtliche Vorgaben zu erfüllen, die wie folgt ausgestaltet sind:

- **Kleinräumige Arbeitsmarktdaten der Bundesagentur für Arbeit (BA):**  
Sozialräume die eine Ausprägung unter 10 Fällen aufweisen, werden von der BA nicht ausgewiesen. Sollte der Wert mit Hilfe anderer Werte zurückgerechnet werden können, wird zusätzlich der nächsthöhere Wert ebenfalls unterdrückt.  
Die BA verpflichtet die datenempfangenden Kommunen dazu, die Daten ausschließlich für statistische Zwecke zu verwenden. Eine Übermittlung, Veröffentlichung oder Präsentation der Daten ist nur unter Anwendung der geltenden Geheimhaltungs- und Datenschutzregeln zulässig. Zudem ist als Quellenangabe stets

„Statistik der Bundesagentur für Arbeit“ anzugeben. (s. hierzu auch §§6 und 7 des Vertrages mit der BA)

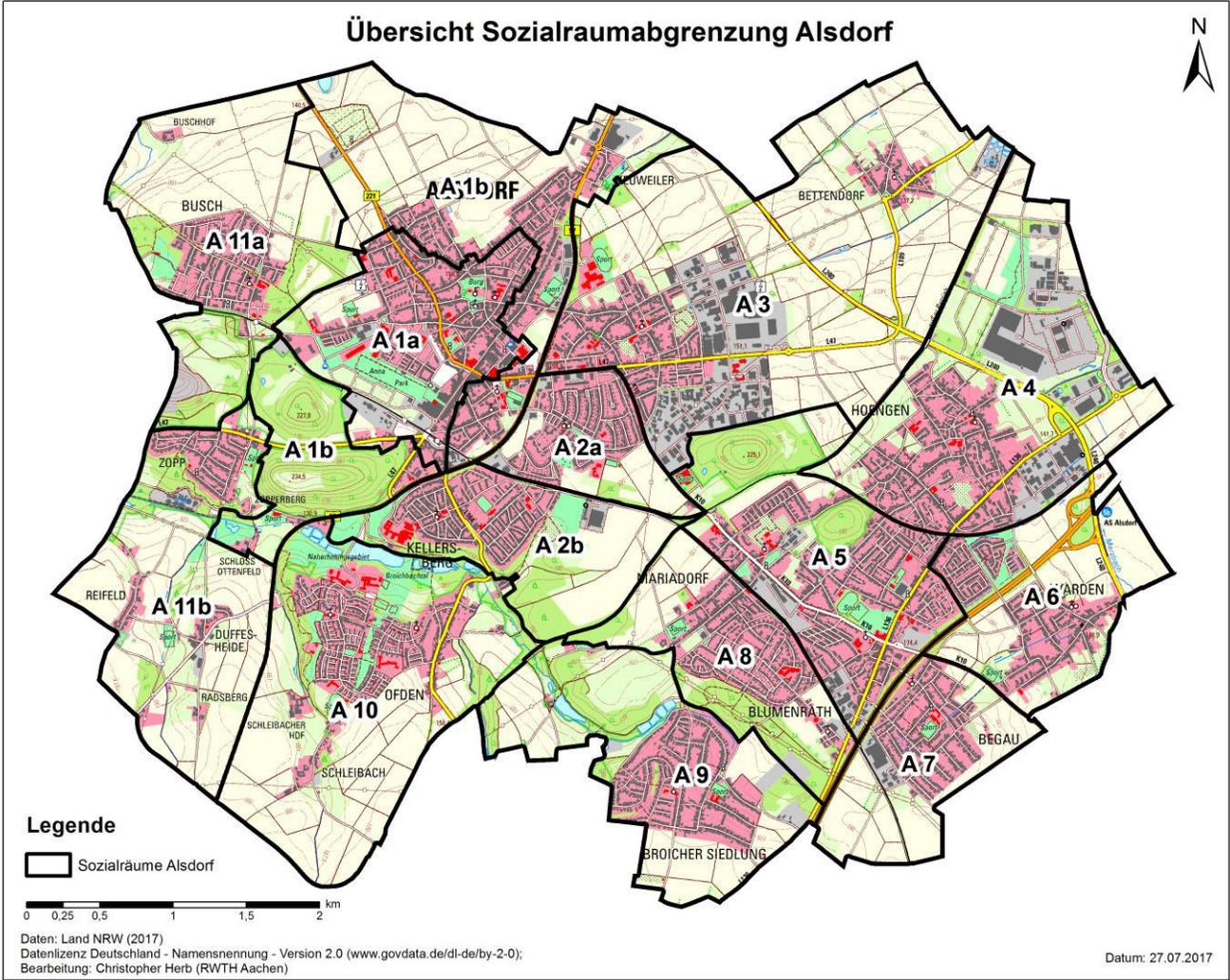
- **Daten der städteregionalen und kommunalen Fachämter:**

Analog der Regelung der Bundesagentur für Arbeit gilt für die Veröffentlichung oder Präsentation von Daten der Fachämter, dass Merkmale in Sozialräume mit einer Ausprägung unter 10 Fällen (Personen) bzw. unter 3 Einrichtungen anonymisiert werden müssen. In diesem Tabellenband sind die Daten daher mit einem \* versehen.

Generell gilt: Bei Übermittlung, Veröffentlichung oder Präsentationen der Daten sind die entsprechenden Quellenangaben vorzunehmen.

Alsdorf	A 1a	Soziale Stadt Alsdorf-Mitte
	A 1b	Mitte B, Neuweiler
	A 2a	Ost
	A 2b	Kellersberg
	A 3	Schaufenberg, Bettendorf
	A 4	Hoengen
	A 5	Mariadorf
	A 6	Warden
	A 7	Begau
	A 8	Blumenrath
	A 9	Broicher Siedlung
	A 10	Ofden, Schleibach
	A 11a	Busch
A 11b	Zopp, Duffesheide, Reifeld	

## 2. Karte der Sozialräume



### 3. Sozialraumprofile

#### 3.1. Sozialraum 1a: Soziale Stadt – Alsdorf Mitte

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Bevölkerung</b>							
<b>Gemeldete Personen</b>	7.737		47.472		572.747		16,3%
– davon männlich	4.064	52,5%	23.729	50,0%	290.209	50,7%	17,1%
– davon weiblich	3.673	47,5%	23.743	50,0%	282.477	49,3%	15,5%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	555	1,2%	*	*	*
<b>Staatsangehörigkeit</b>							
deutsch	5.437	70,3%	40.434	85,2%	487.476	85,1%	13,4%
nichtdeutsch	2.300	29,7%	7.038	14,8%	85.214	14,9%	32,7%
<b>Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)</b>							
<b>Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)</b>	1.408	18,2%	7.753	16,3%	87.808	15,3%	18,2%
– 0 bis unter 1 Jahr	67	0,9%	374	0,8%	4.939	0,9%	17,9%
– 1 bis unter 3 Jahre	152	2,0%	848	1,8%	9.773	1,7%	17,9%
– 3 bis unter 6 Jahre	213	2,8%	1.162	2,4%	13.754	2,4%	18,3%
– 6 bis unter 10 Jahre	320	4,1%	1.642	3,5%	18.531	3,2%	19,5%
– 10 bis unter 14 Jahre	303	3,9%	1.689	3,6%	19.283	3,4%	17,9%
– 14 bis unter 18 Jahre	353	4,6%	2.038	4,3%	21.528	3,8%	17,3%
<b>Erwachsene (mittlere Generation)</b>	5.089	65,8%	30.091	63,4%	372.836	65,1%	16,9%
– 18 bis unter 25 Jahre	844	10,9%	4.016	8,5%	63.468	11,1%	21,0%
– 25 bis unter 45 Jahre	2.187	28,3%	11.382	24,0%	148.219	25,9%	19,2%
– 45 bis unter 65 Jahre	2.058	26,6%	14.693	31,0%	161.149	28,1%	14,0%

Sozialraum 1a: Soziale Stadt – Alsdorf Mitte

<b>Ältere Menschen</b>	1.240	16,0%	9.628	20,3%	112.101	19,6%	12,9%
– 65 bis unter 70 Jahre	341	4,4%	2.638	5,6%	29.571	5,2%	12,9%
– 70 bis unter 80 Jahre	563	7,3%	4.256	9,0%	50.422	8,8%	13,2%
– 80 bis unter 90 Jahre	279	3,6%	2.400	5,1%	27.334	4,8%	11,6%
– 90 Jahre und älter	57	0,7%	334	0,7%	4.774	0,8%	17,1%

<b>Thematische Indizes</b>				
Medianalter	40	44	42	
Jugendquotient	28	26	24	
Altenquotient	24	32	30	
Greying-Index	26	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Erwerbsbeteiligung</b>							
<b>Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort</b>	2.407		16.642		202.812		14,5%
– davon männlich	1.458	60,6%	9.420	56,6%	110.497	54,5%	15,5%
– davon weiblich	949	39,4%	7.222	43,4%	92.315	45,5%	13,1%
– davon unter 25 Jahren	352	14,6%	2.055	12,3%	*	*	17,1%
– davon AusländerInnen	526	21,9%	1.814	10,9%	20.890	10,3%	29,0%
<b>Arbeitslos gemeldete Personen</b>							
<b>nach SGB II und SGB III</b>	666		2.464		23.900		27,0%
– davon männlich	387	58,1%	1.307	53,0%	13.275	55,5%	29,6%
– davon weiblich	279	41,9%	1.157	47,0%	10.625	44,5%	24,1%
– davon unter 25 Jahren	*	*	178	7,2%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	91	13,7%	464	18,8%	4.593	19,2%	19,6%
– davon AusländerInnen	245	36,8%	609	24,7%	6.888	28,8%	40,2%
– davon Langzeitarbeitslose	302	45,3%	1.086	44,1%	10.466	43,8%	27,8%
– davon Schwerbehinderte	*	*	167	6,8%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	128	19,2%	560	22,7%	*	*	22,9%
<b>nach SGB II</b>	537		1.814		17.033		29,6%
– davon männlich	311	57,9%	945	52,1%	9.397	55,2%	32,9%
– davon weiblich	226	42,1%	869	47,9%	7.636	44,8%	26,0%
– davon unter 25 Jahren	41	7,6%	102	5,6%	*	*	40,2%
– davon 55 Jahre und älter	63	11,7%	274	15,1%	*	*	23,0%
– davon AusländerInnen	196	36,5%	469	25,9%	5.355	31,4%	41,8%
– davon Langzeitarbeitslose	291	54,2%	1.018	56,1%	9.686	56,9%	28,6%

Sozialraum 1a: Soziale Stadt – Alsdorf Mitte

– davon Schwerbehinderte	26	4,8%	103	5,7%	*	*	25,2%
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	110	20,5%	454	25,0%	*	*	24,2%

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	45,4%	53,1%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	12,6%	7,8%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	16,2%	6,8%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	3,2%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Sozioökonomische Basisdaten</b>							
<b>Leistungen SGB II</b>							
LeistungsempfängerInnen	1.370		5.030		51.101		27,2%
– davon AusländerInnen	*	*	923	18,3%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	110	8,0%	527	10,5%	4.900	9,6%	20,9%
– davon Personen unter 15 Jahren	305	22,3%	1.150	22,9%	13.487	26,4%	26,5%
<b>Bedarfsgemeinschaften</b>	763		2.793		*		27,3%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	436	57,1%	1.446	51,8%	*	*	30,2%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	212	27,8%	872	31,2%	8.364	*	24,3%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,95		1,97		*		
<b>Leistungen SGB XII</b>							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	167		599		12.003		27,9%
– davon nur Grundsicherung im Alter	100	59,9%	332	55,4%	5.214	43,4%	30,1%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	21		73		*		28,8%
<b>Leistungen AsylbLG</b>	210		455		5.665		46,2%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	23,1%	13,1%	11,4%	
SGB II-Quote	21,3%	13,5%	13,1%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	27,0%	18,6%	18,9%	
Quote Grundsicherung im Alter	8,1%	3,5%	4,3%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

**Hinweis:** Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Familienform</b>							
leibliche Elternfamilie	276	74,8%	1.403	72,7%	16.274	71,8%	19,7%
Ein-Eltern-Familie	55	14,9%	275	14,3%	3.009	13,3%	20,0%
<b>Bildungsindex der Eltern</b>							
hoch (Score 7-8)	40	11,5%	283	15,6%	7.493	37,7%	14,1%
mittel (Score 4-6)	153	44,0%	942	51,8%	8.023	40,3%	16,2%
niedrig (Score 1-3)	155	44,5%	593	32,6%	4.384	22,0%	26,1%
Median	4		4		6		
<b>Migrationshintergrund der Kinder</b>							
nichtdeutsche Herkunft	211	57,2%	804	41,7%	8.808	38,9%	26,2%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	196	53,1%	685	35,5%	7.548	33,3%	28,6%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Ausgewählte Gesundheitsmerkmale<sup>1</sup></b>							
Normalgewichtige Kinder	288	78,0%	1.526	79,1%	18.145	80,1%	18,9%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	241	65,3%	1.333	69,1%	15.650	69,1%	18,1%
Körperkoordination: ohne Befund	251	68,0%	1.406	72,9%	17.113	75,5%	17,9%
<b>Vorsorge</b>							
Vorgelegte Impfausweise	348	94,3%	1.829	94,8%	20.533	90,6%	19,0%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	340	97,7%	1.762	96,3%	19.308	94,0%	19,3%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	330	89,4%	1.747	90,6%	20.229	89,3%	18,9%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	316	95,8%	1.660	95,0%	19.098	94,4%	19,0%
<b>Zahngesundheit<sup>2</sup></b>							
Primär zahngesunde 3-Jährige	120	79,5%	721	81,0%	7.892	85,8%	16,6%
Primär zahngesunde 6-Jährige	71	41,8%	715	52,5%	7.912	62,6%	9,9%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

<sup>1</sup> Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

<sup>2</sup> Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Elementarbereich</b>							
Anzahl Kindertagesstätten	3		19		330		15,8%
Anzahl betreuter Kinder	254		1.361		17.050		18,7%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	53	20,9%	309	22,7%	4.536	26,6%	17,2%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	42	79,2%	257	83,2%	*	*	16,3%
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	201	79,1%	1.052	77,3%	12.514	73,4%	19,1%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	93	46,3%	585	55,6%	*	*	15,9%
<b>Primarbereich</b>							
Anzahl Grundschulen	1		8		92		12,5%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	346		1.550		18.055		22,3%
<b>Indizes</b>							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	53	24,2%	309	25,3%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	201	94,4%	1.052	90,5%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	711	45,9%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	134	35,4%	2.156	48,4%	
Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.							
Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.							
Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).							

<b>Förderinstrument Bildungszugabe</b> (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Anzahl der Bildungszugaben	747	2.384	34.734	31,3%
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	1,3	0,8	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	0,4-1,5	0-3	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

<sup>1</sup> Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Ambulante Hilfen	*	*	84	*	1267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	58	69,0	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a <sup>2</sup>	*		33		*		*
<b>Indizes</b> (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)							
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	1,29		0,88		1,13		
Quote Eingliederungshilfe	0,28		0,35		*		

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt zum Zeitpunkt der Datenerhebung verfügbar.

Daten zur ambulanten Hilfe zur Erziehung sind hier als Orientierungswerte zu verstehen.

<sup>2</sup>Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

**Quote** = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

**Hinweis:** §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich



Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Soziodemographische Basisdaten</b>							
<b>AusländerInnen insgesamt</b>	2.300		7.038		85.264		
- davon männlich	1.344	58,4%	3.832	54,4%	*	*	35,1%
- davon weiblich	956	41,6%	3.206	45,6%	*	*	29,8%
<b>nach geographischer Zuordnung</b>							
EU	446	19,4%	1.963	27,9%	29.914	35,1%	22,7%
sonstiges Europa	1.233	53,6%	3.471	49,3%	27.075	31,8%	35,5%
Afrika	201	8,7%	650	9,2%	7.280	8,5%	30,9%
Amerika	*	*	50	0,7%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	390	17,0%	853	12,1%	18.126	21,3%	45,7%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	51	0,7%	1.135	1,3%	*
<b>größte Nationalitätengruppe</b>							
	türkisch		türkisch				
	syrisch		polnisch				
	polnisch		syrisch				
<b>Altersstruktur</b>	2.300		7.038		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	112	4,9%	341	4,8%	*	*	32,8%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	88	3,8%	255	3,6%	*	*	34,5%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	91	4,0%	348	4,9%	*	*	26,1%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	1.253	54,5%	3.526	50,1%	*	*	35,5%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	519	22,6%	1.739	24,7%	*	*	29,8%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	237	10,3%	829	11,8%	*	*	28,6%

<b>Thematische Indizes</b>				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	28,9%	33,3%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	13,5%	11,2%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	10,8%	8,6%	8,0%	

<b>Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit</b>				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	2.777	9.140	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,  
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

## 3.2. Sozialraum 1b: Mitte B, Neuweiler

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Bevölkerung</b>							
<b>Gemeldete Personen</b>	4.005		47.472		572.747		8,4%
– davon männlich	2.021	50,5%	23.729	50,0%	290.209	50,7%	8,5%
– davon weiblich	1.984	49,5%	23.743	50,0%	282.477	49,3%	8,4%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	555	1,2%	*	*	*
<b>Staatsangehörigkeit</b>							
deutsch	3.309	82,6%	40.434	85,2%	487.476	85,1%	8,2%
nichtdeutsch	696	17,4%	7.038	14,8%	85.214	14,9%	9,9%
<b>Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)</b>							
<b>Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)</b>	633	15,8%	7.753	16,3%	87.808	15,3%	8,2%
– 0 bis unter 1 Jahr	29	0,7%	374	0,8%	4.939	0,9%	7,8%
– 1 bis unter 3 Jahre	74	1,8%	848	1,8%	9.773	1,7%	8,7%
– 3 bis unter 6 Jahre	104	2,6%	1.162	2,4%	13.754	2,4%	9,0%
– 6 bis unter 10 Jahre	138	3,4%	1.642	3,5%	18.531	3,2%	8,4%
– 10 bis unter 14 Jahre	123	3,1%	1.689	3,6%	19.283	3,4%	7,3%
– 14 bis unter 18 Jahre	165	4,1%	2.038	4,3%	21.528	3,8%	8,1%
<b>Erwachsene (mittlere Generation)</b>	2.590	64,7%	30.091	63,4%	372.836	65,1%	8,6%
– 18 bis unter 25 Jahre	354	8,8%	4.016	8,5%	63.468	11,1%	8,8%
– 25 bis unter 45 Jahre	1.027	25,6%	11.382	24,0%	148.219	25,9%	9,0%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.209	30,2%	14.693	31,0%	161.149	28,1%	8,2%

<b>Ältere Menschen</b>	782	19,5%	9.628	20,3%	112.101	19,6%	8,1%
- 65 bis unter 70 Jahre	205	5,1%	2.638	5,6%	29.571	5,2%	7,8%
- 70 bis unter 80 Jahre	382	9,5%	4.256	9,0%	50.422	8,8%	9,0%
- 80 bis unter 90 Jahre	175	4,4%	2.400	5,1%	27.334	4,8%	7,3%
- 90 Jahre und älter	20	0,5%	334	0,7%	4.774	0,8%	6,0%

<b>Thematische Indizes</b>				
Medianalter	44	44	42	
Jugendquotient	24	26	24	
Altenquotient	30	32	30	
Greying-Index	23	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Erwerbsbeteiligung</b>							
<b>Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort</b>	1.372		16.642		202.812		8,2%
– davon männlich	793	57,8%	9.420	56,6%	110.497	54,5%	8,4%
– davon weiblich	579	42,2%	7.222	43,4%	92.315	45,5%	8,0%
– davon unter 25 Jahren	179	13,0%	2.055	12,3%	*	*	8,7%
– davon AusländerInnen	188	13,7%	1.814	10,9%	20.890	10,3%	10,4%
<b>Arbeitslos gemeldete Personen</b>							
<b>nach SGB II und SGB III</b>	204		2.464		23.900		8,3%
– davon männlich	108	52,9%	1.307	53,0%	13.275	55,5%	8,3%
– davon weiblich	96	47,1%	1.157	47,0%	10.625	44,5%	8,3%
– davon unter 25 Jahren	*	*	178	7,2%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	41	20,1%	464	18,8%	4.593	19,2%	8,8%
– davon AusländerInnen	43	21,1%	609	24,7%	6.888	28,8%	7,1%
– davon Langzeitarbeitslose	88	24,9%	1.086	44,1%	10.466	43,8%	8,1%
– davon Schwerbehinderte	*	*	167	6,8%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	560	22,7%	*	*	*
<b>nach SGB II</b>	142		1.814		17.033		7,8%
– davon männlich	67	47,2%	945	52,1%	9.397	55,2%	7,1%
– davon weiblich	75	52,8%	869	47,9%	7.636	44,8%	8,6%
– davon unter 25 Jahren	*	*	102	5,6%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	24	16,9%	274	15,1%	*	*	8,8%
– davon AusländerInnen	43	30,3%	469	25,9%	5.355	31,4%	9,2%

Sozialraum 1b: Mitte B, Neuweiler

- davon Langzeitarbeitslose	83	58,5%	1.018	56,1%	9.686	56,9%	8,2%
- davon Schwerbehinderte	*	*	103	5,7%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	44	31,0%	454	25,0%	*	*	9,7%

<b>Indizes</b> (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	51,2%	53,1%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	7,6%	7,8%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	9,3%	6,8%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	3,2%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Sozioökonomische Basisdaten</b>							
<b>Leistungen SGB II</b>							
LeistungsempfängerInnen	397		5.030		51.101		7,9%
– davon AusländerInnen	*	*	923	18,3%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	35	8,8%	527	10,5%	4.900	9,6%	6,6%
– davon Personen unter 15 Jahren	97	24,4%	1.150	22,9%	13.487	26,4%	8,4%
Bedarfsgemeinschaften	209		2.793		*		7,5%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	101	48,3%	1.446	51,8%	*	*	7,0%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	68	32,5%	872	31,2%	8.364	*	7,8%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	2,00		1,97		*		
<b>Leistungen SGB XII</b>							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	48		599		12.003		8,0%
– davon nur Grundsicherung im Alter	24	50,0%	332	55,4%	5.214	43,4%	7,2%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		73		*		*
<b>Leistungen AsylbLG</b>	39		455		5.665		8,6%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	12,4%	13,1%	11,4%	
SGB II-Quote	12,5%	13,5%	13,1%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	19,2%	18,6%	18,9%	
Quote Grundsicherung im Alter	3,1%	3,5%	4,3%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

**Hinweis:** Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Familienform</b>							
leibliche Elternfamilie	125	75,8%	1.403	72,7%	16.274	71,8%	8,9%
Ein-Eltern-Familie	23	13,9%	275	14,3%	3.009	13,3%	8,4%
<b>Bildungsindex der Eltern</b>							
hoch (Score 7-8)	25	16,4%	283	15,6%	7.493	37,7%	8,8%
mittel (Score 4-6)	85	55,9%	942	51,8%	8.023	40,3%	9,0%
niedrig (Score 1-3)	42	27,6%	593	32,6%	4.384	22,0%	7,1%
Median	4		4		6		
<b>Migrationshintergrund der Kinder</b>							
nichtdeutsche Herkunft	93	56,4%	804	41,7%	8.808	38,9%	11,6%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	79	47,9%	685	35,5%	7.548	33,3%	11,5%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Ausgewählte Gesundheitsmerkmale<sup>1</sup></b>							
Normalgewichtige Kinder	132	80,0%	1.526	79,1%	18.145	80,1%	8,7%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	107	64,8%	1.333	69,1%	15.650	69,1%	8,0%
Körperkoordination: ohne Befund	113	68,5%	1.406	72,9%	17.113	75,5%	8,0%
<b>Vorsorge</b>							
Vorgelegte Impfausweise	158	95,8%	1.829	94,8%	20.533	90,6%	8,6%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	148	93,7%	1.762	96,3%	19.308	94,0%	8,4%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	148	89,7%	1.747	90,6%	20.229	89,3%	8,5%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	140	94,6%	1.660	95,0%	19.098	94,4%	8,4%
<b>Zahngesundheit<sup>2</sup></b>							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	721	81,0%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	*	*	715	52,5%	7.912	62,6%	*

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

<sup>1</sup> Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

<sup>2</sup> Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Elementarbereich</b>							
Anzahl Kindertagesstätten	1		19		330		5,3%
Anzahl betreuter Kinder	111		1.361		17.050		8,2%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	26	23,4%	309	22,7%	4.536	26,6%	8,4%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	257	83,2%	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	85	76,6%	1.052	77,3%	12.514	73,4%	8,1%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	51	60,0%	585	55,6%	*	*	8,7%
<b>Primarbereich</b>							
Anzahl Grundschulen			8		92		0,0%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort			1.550		18.055		0,0%

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	26	25,2%	309	25,3%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	85	81,7%	1.052	90,5%	12.514	91,0%	
OGS-Quote			711	45,9%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium			134	35,4%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich : Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der Schüler\*innen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt. (Siehe auch Glossar)

<b>Förderinstrument Bildungszugabe</b> (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	*	2.384	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	*	0,8	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	*	0-3	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

<sup>1</sup> Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Ambulante Hilfen	*	*	84		1267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	58	69,0	733	57,8	*
Eingliederungshilfe §35a <sup>2</sup>	*		33		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	0,89	0,88	1,13	
Quote Eingliederungshilfe	0,51	0,35	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt zum Zeitpunkt der Datenerhebung verfügbar.  
 Daten zur ambulanten Hilfe zur Erziehung sind hier als Orientierungswerte zu verstehen.

<sup>2</sup>Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

**Quote** = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

**Hinweis:** §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich



Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Soziodemographische Basisdaten</b>							
<b>AusländerInnen insgesamt</b>	696		7.038		85.264		
– davon männlich	372	53,4%	3.832	54,4%	*	*	9,7%
– davon weiblich	324	46,6%	3.206	45,6%	*	*	10,1%
<b>nach geographischer Zuordnung</b>							
EU	196	28,2%	1.963	27,9%	29.914	35,1%	10,0%
sonstiges Europa	391	56,2%	3.471	49,3%	27.075	31,8%	11,3%
Afrika	33	4,7%	650	9,2%	7.280	8,5%	5,1%
Amerika	*	*	50	0,7%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	64	9,2%	853	12,1%	18.126	21,3%	7,5%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	51	0,7%	1.135	1,3%	*
<b>größte Nationalitätengruppe</b>							
	türkisch		türkisch				
	polnisch		polnisch				
	rumänisch		syrisch				
<b>Altersstruktur</b>	696		7.038		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	34	4,9%	341	4,8%	*	*	10,0%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	23	3,3%	255	3,6%	*	*	9,0%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	29	4,2%	348	4,9%	*	*	8,3%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	361	51,9%	3.526	50,1%	*	*	10,2%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	170	24,4%	1.739	24,7%	*	*	9,8%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	79	11,4%	829	11,8%	*	*	9,5%

<b>Thematische Indizes</b>				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	34,6%	33,3%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	7,9%	11,2%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	7,9%	8,6%	8,0%	

<b>Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit</b>				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	912	9.140	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016, Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

## 3.3. Sozialraum 2a: Ost

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Bevölkerung</b>							
<b>Gemeldete Personen</b>	3.002		47.472		572.747		6,3%
– davon männlich	1.459	48,6%	23.729	50,0%	290.209	50,7%	6,1%
– davon weiblich	1.543	51,4%	23.743	50,0%	282.477	49,3%	6,5%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	555	1,2%	*	*	*
<b>Staatsangehörigkeit</b>							
deutsch	2.292	76,3%	40.434	85,2%	487.476	85,1%	5,7%
nichtdeutsch	710	23,7%	7.038	14,8%	85.214	14,9%	10,1%
<b>Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)</b>							
<b>Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)</b>	508	16,9%	7.753	16,3%	87.808	15,3%	6,6%
– 0 bis unter 1 Jahr	28	0,9%	374	0,8%	4.939	0,9%	7,5%
– 1 bis unter 3 Jahre	62	2,1%	848	1,8%	9.773	1,7%	7,3%
– 3 bis unter 6 Jahre	73	2,4%	1.162	2,4%	13.754	2,4%	6,3%
– 6 bis unter 10 Jahre	102	3,4%	1.642	3,5%	18.531	3,2%	6,2%
– 10 bis unter 14 Jahre	112	3,7%	1.689	3,6%	19.283	3,4%	6,6%
– 14 bis unter 18 Jahre	131	4,4%	2.038	4,3%	21.528	3,8%	6,4%
<b>Erwachsene (mittlere Generation)</b>	1.802	60,0%	30.091	63,4%	372.836	65,1%	6,0%
– 18 bis unter 25 Jahre	237	7,9%	4.016	8,5%	63.468	11,1%	5,9%
– 25 bis unter 45 Jahre	681	22,7%	11.382	24,0%	148.219	25,9%	6,0%
– 45 bis unter 65 Jahre	884	29,4%	14.693	31,0%	161.149	28,1%	6,0%

<b>Ältere Menschen</b>	692	23,1%	9.628	20,3%	112.101	19,6%	7,2%
- 65 bis unter 70 Jahre	178	5,9%	2.638	5,6%	29.571	5,2%	6,7%
- 70 bis unter 80 Jahre	295	9,8%	4.256	9,0%	50.422	8,8%	6,9%
- 80 bis unter 90 Jahre	198	6,6%	2.400	5,1%	27.334	4,8%	8,3%
- 90 Jahre und älter	21	0,7%	334	0,7%	4.774	0,8%	6,3%

<b>Thematische Indizes</b>				
Medianalter	46	44	42	
Jugendquotient	28	26	24	
Altenquotient	38	32	30	
Greying-Index	33	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Erwerbsbeteiligung</b>							
<b>Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort</b>	953		16.642		202.812		5,7%
– davon männlich	549	57,6%	9.420	56,6%	110.497	54,5%	5,8%
– davon weiblich	404	42,4%	7.222	43,4%	92.315	45,5%	5,6%
– davon unter 25 Jahren	122	12,8%	2.055	12,3%	*	*	5,9%
– davon AusländerInnen	182	19,1%	1.814	10,9%	20.890	10,3%	10,0%
<b>Arbeitslos gemeldete Personen</b>							
<b>nach SGB II und SGB III</b>	159		2.464		23.900		6,5%
– davon männlich	69	43,4%	1.307	53,0%	13.275	55,5%	5,3%
– davon weiblich	90	56,6%	1.157	47,0%	10.625	44,5%	7,8%
– davon unter 25 Jahren	*	*	178	7,2%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	464	18,8%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	56	35,2%	609	24,7%	6.888	28,8%	9,2%
– davon Langzeitarbeitslose	85	24,1%	1.086	44,1%	10.466	43,8%	7,8%
– davon Schwerbehinderte	*	*	167	6,8%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	560	22,7%	*	*	*
<b>nach SGB II</b>	119		1.814		17.033		6,6%
– davon männlich	49	41,2%	945	52,1%	9.397	55,2%	5,2%
– davon weiblich	70	58,8%	869	47,9%	7.636	44,8%	8,1%
– davon unter 25 Jahren	*	*	102	5,6%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	25	21,0%	274	15,1%	*	*	9,1%
– davon AusländerInnen	43	36,1%	469	25,9%	5.355	31,4%	9,2%
– davon Langzeitarbeitslose	78	65,5%	1.018	56,1%	9.686	56,9%	7,7%

- davon Schwerbehinderte	*	*	103	5,7%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	42	35,3%	454	25,0%	*	*	9,3%

<b>Indizes</b> (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	50,9%	53,1%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	8,5%	7,8%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	6,8%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	3,2%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Sozioökonomische Basisdaten</b>							
<b>Leistungen SGB II</b>							
LeistungsempfängerInnen	425		5.030		51.101		8,4%
– davon AusländerInnen	*	*	923	18,3%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	*	*	527	10,5%	4.900	9,6%	*
– davon Personen unter 15 Jahren	117	27,5%	1.150	22,9%	13.487	26,4%	10,2%
<b>Bedarfsgemeinschaften</b>	192		2.793		*		6,9%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	63	32,8%	1.446	51,8%	*	*	4,4%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	*	*	872	31,2%	8.364	*	*
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	2,42		1,97		*		
<b>Leistungen SGB XII</b>							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	61		599		12.003		10,2%
– davon nur Grundsicherung im Alter	36	59,0%	332	55,4%	5.214	43,4%	10,8%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		73		*		*
<b>Leistungen AsylbLG</b>	25		455		5.665		5,5%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	17,4%	13,1%	11,4%	
SGB II-Quote	18,6%	13,5%	13,1%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	28,7%	18,6%	18,9%	
Quote Grundsicherung im Alter	5,3%	3,5%	4,3%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

**Hinweis:** Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Familienform</b>							
leibliche Elternfamilie	95	76,0%	1.403	72,7%	16.274	71,8%	6,8%
Ein-Eltern-Familie	20	16,0%	275	14,3%	3.009	13,3%	7,3%
<b>Bildungsindex der Eltern</b>							
hoch (Score 7-8)	*	*	283	15,6%	7.493	37,7%	*
mittel (Score 4-6)	66	55,0%	942	51,8%	8.023	40,3%	7,0%
niedrig (Score 1-3)	49	40,8%	593	32,6%	4.384	22,0%	8,3%
Median	4		4		6		
<b>Migrationshintergrund der Kinder</b>							
nichtdeutsche Herkunft	80	64,0%	804	41,7%	8.808	38,9%	10,0%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	78	62,4%	685	35,5%	7.548	33,3%	11,4%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Ausgewählte Gesundheitsmerkmale<sup>1</sup></b>							
Normalgewichtige Kinder	88	70,4%	1.526	79,1%	18.145	80,1%	5,8%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	80	64,0%	1.333	69,1%	15.650	69,1%	6,0%
Körperkoordination: ohne Befund	88	70,4%	1.406	72,9%	17.113	75,5%	6,3%
<b>Vorsorge</b>							
Vorgelegte Impfausweise	123	98,4%	1.829	94,8%	20.533	90,6%	6,7%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	119	96,7%	1.762	96,3%	19.308	94,0%	6,8%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	118	94,4%	1.747	90,6%	20.229	89,3%	6,8%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	115	97,5%	1.660	95,0%	19.098	94,4%	6,9%
<b>Zahngesundheit<sup>2</sup></b>							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	721	81,0%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	*	*	715	52,5%	7.912	62,6%	*

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

<sup>1</sup> Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

<sup>2</sup> Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Elementarbereich</b>							
Anzahl Kindertagesstätten	1		19		330		5,3%
Anzahl betreuter Kinder	84		1.361		17.050		6,2%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	15	17,9%	309	22,7%	4.536	26,6%	4,9%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	257	83,2%	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	69	82,1%	1.052	77,3%	12.514	73,4%	6,6%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	30	43,5%	585	55,6%	*	*	5,1%
<b>Primarbereich</b>							
Anzahl Grundschulen	1		8		92		12,5%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	151		1.550		18.055		9,7%

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	15	16,7%	309	25,3%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	69	94,5%	1.052	90,5%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	711	45,9%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	134	35,4%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich : Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der Schüler\*innen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt. (Siehe auch Glossar)

<b>Förderinstrument Bildungszugabe</b> (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	*	2.384	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	*	0,8	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	*	0-3	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

<sup>1</sup> Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Ambulante Hilfen	*	*	84		1267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	58	69,0	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a <sup>2</sup>	*		33		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	0,33	0,88	1,13	
Quote Eingliederungshilfe	0,33	0,35	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt zum Zeitpunkt der Datenerhebung verfügbar.

Daten zur ambulanten Hilfe zur Erziehung sind hier als Orientierungswerte zu verstehen.

<sup>2</sup>Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

**Quote** = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

**Hinweis:** §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich



Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Soziodemographische Basisdaten</b>							
<b>AusländerInnen insgesamt</b>	710		7.038		85.264		
– davon männlich	346	48,7%	3.832	54,4%	*	*	9,0%
– davon weiblich	364	51,3%	3.206	45,6%	*	*	11,4%
<b>nach geographischer Zuordnung</b>							
EU	142	20,0%	1.963	27,9%	29.914	35,1%	7,2%
sonstiges Europa	438	61,7%	3.471	49,3%	27.075	31,8%	12,6%
Afrika	76	10,7%	650	9,2%	7.280	8,5%	11,7%
Amerika	*	*	50	0,7%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	53	7,5%	853	12,1%	18.126	21,3%	6,2%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	51	0,7%	1.135	1,3%	*
<b>größte Nationalitätengruppe</b>							
	türkisch		türkisch				
	polnisch		polnisch				
	marrokanisch		syrisch				
<b>Altersstruktur</b>	710		7.038		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	42	5,9%	341	4,8%	*	*	12,3%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	28	3,9%	255	3,6%	*	*	11,0%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	42	5,9%	348	4,9%	*	*	12,1%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	327	46,1%	3.526	50,1%	*	*	9,3%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	162	22,8%	1.739	24,7%	*	*	9,3%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	109	15,4%	829	11,8%	*	*	13,1%

<b>Thematische Indizes</b>				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	35,8%	33,3%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	11,0%	11,2%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	8,4%	8,6%	8,0%	

<b>Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit</b>				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	979	9.140	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,  
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

## 3.4. Sozialraum 2b: Kellersberg

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Bevölkerung</b>							
<b>Gemeldete Personen</b>	2.683		47.472		572.747		5,7%
– davon männlich	1.326	49,4%	23.729	50,0%	290.209	50,7%	5,6%
– davon weiblich	1.357	50,6%	23.743	50,0%	282.477	49,3%	5,7%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	555	1,2%	*	*	*
<b>Staatsangehörigkeit</b>							
deutsch	2.437	90,8%	40.434	85,2%	487.476	85,1%	6,0%
nichtdeutsch	246	9,2%	7.038	14,8%	85.214	14,9%	3,5%
<b>Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)</b>							
<b>Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)</b>	370	13,8%	7.753	16,3%	87.808	15,3%	4,8%
– 0 bis unter 1 Jahr	18	0,7%	374	0,8%	4.939	0,9%	4,8%
– 1 bis unter 3 Jahre	44	1,6%	848	1,8%	9.773	1,7%	5,2%
– 3 bis unter 6 Jahre	60	2,2%	1.162	2,4%	13.754	2,4%	5,2%
– 6 bis unter 10 Jahre	63	2,3%	1.642	3,5%	18.531	3,2%	3,8%
– 10 bis unter 14 Jahre	79	2,9%	1.689	3,6%	19.283	3,4%	4,7%
– 14 bis unter 18 Jahre	106	4,0%	2.038	4,3%	21.528	3,8%	5,2%
<b>Erwachsene (mittlere Generation)</b>	1.638	61,1%	30.091	63,4%	372.836	65,1%	5,4%
– 18 bis unter 25 Jahre	188	7,0%	4.016	8,5%	63.468	11,1%	4,7%
– 25 bis unter 45 Jahre	584	21,8%	11.382	24,0%	148.219	25,9%	5,1%
– 45 bis unter 65 Jahre	866	32,3%	14.693	31,0%	161.149	28,1%	5,9%

<b>Ältere Menschen</b>	675	25,2%	9.628	20,3%	112.101	19,6%	7,0%
- 65 bis unter 70 Jahre	194	7,2%	2.638	5,6%	29.571	5,2%	7,4%
- 70 bis unter 80 Jahre	298	11,1%	4.256	9,0%	50.422	8,8%	7,0%
- 80 bis unter 90 Jahre	176	6,6%	2.400	5,1%	27.334	4,8%	7,3%
- 90 Jahre und älter	*	*	334	0,7%	4.774	0,8%	*

<b>Thematische Indizes</b>				
Medianalter	50	44	42	
Jugendquotient	23	26	24	
Altenquotient	41	32	30	
Greying-Index	27	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Erwerbsbeteiligung</b>							
<b>Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort</b>	946		16.642		202.812		5,7%
– davon männlich	525	55,5%	9.420	56,6%	110.497	54,5%	5,6%
– davon weiblich	421	44,5%	7.222	43,4%	92.315	45,5%	5,8%
– davon unter 25 Jahren	105	11,1%	2.055	12,3%	*	*	5,1%
– davon AusländerInnen	62	6,6%	1.814	10,9%	20.890	10,3%	3,4%
<b>Arbeitslos gemeldete Personen</b>							
<b>nach SGB II und SGB III</b>	131		2.464		23.900		5,3%
– davon männlich	*	*	1.307	53,0%	13.275	55,5%	*
– davon weiblich	*	*	1.157	47,0%	10.625	44,5%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	178	7,2%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	464	18,8%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	609	24,7%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	51	14,4%	1.086	44,1%	10.466	43,8%	4,7%
– davon Schwerbehinderte	*	*	167	6,8%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	560	22,7%	*	*	*
<b>nach SGB II</b>	82		1.814		17.033		4,5%
– davon männlich	*	*	945	52,1%	9.397	55,2%	*
– davon weiblich	*	*	869	47,9%	7.636	44,8%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	102	5,6%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	274	15,1%	*	*	*
– davon AusländerInnen	*	*	469	25,9%	5.355	31,4%	*
– davon Langzeitarbeitslose	46	56,1%	1.018	56,1%	9.686	56,9%	4,5%

- davon Schwerbehinderte	*	*	103	5,7%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	454	25,0%	*	*	*

<b>Indizes</b> (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	55,8%	53,1%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	7,7%	7,8%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	6,8%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	3,2%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Sozioökonomische Basisdaten</b>							
<b>Leistungen SGB II</b>							
LeistungsempfängerInnen	255		5.030		51.101		5,1%
– davon AusländerInnen	*	*	923	18,3%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	*	*	527	10,5%	4.900	9,6%	*
– davon Personen unter 15 Jahren	56	22,0%	1.150	22,9%	13.487	26,4%	4,9%
Bedarfsgemeinschaften	143		2.793		*		5,1%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	75	52,4%	1.446	51,8%	*	*	5,2%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	*	*	872	31,2%	8.364	*	*
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,96		1,97		*		
<b>Leistungen SGB XII</b>							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	27		599		12.003		4,5%
– davon nur Grundsicherung im Alter	13	48,1%	332	55,4%	5.214	43,4%	3,9%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		73		*		*
<b>Leistungen AsylbLG</b>	*		455		5.665		*

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	10,8%	13,1%	11,4%	
SGB II-Quote	12,9%	13,5%	13,1%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	19,5%	18,6%	18,9%	
Quote Grundsicherung im Alter	1,9%	3,5%	4,3%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

**Hinweis:** Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Familienform</b>							
leibliche Elternfamilie	64	68,8%	1.403	72,7%	16.274	71,8%	4,6%
Ein-Eltern-Familie	18	19,4%	275	14,3%	3.009	13,3%	6,5%
<b>Bildungsindex der Eltern</b>							
hoch (Score 7-8)	*	*	283	15,6%	7.493	37,7%	*
mittel (Score 4-6)	51	56,7%	942	51,8%	8.023	40,3%	5,4%
niedrig (Score 1-3)	*	*	593	32,6%	4.384	22,0%	*
Median	4		4		6		
<b>Migrationshintergrund der Kinder</b>							
nichtdeutsche Herkunft	31	33,3%	804	41,7%	8.808	38,9%	3,9%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	29	31,2%	685	35,5%	7.548	33,3%	4,2%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Ausgewählte Gesundheitsmerkmale<sup>1</sup></b>							
Normalgewichtige Kinder	71	76,3%	1.526	79,1%	18.145	80,1%	4,7%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	65	69,9%	1.333	69,1%	15.650	69,1%	4,9%
Körperkoordination: ohne Befund	70	75,3%	1.406	72,9%	17.113	75,5%	5,0%
<b>Vorsorge</b>							
Vorgelegte Impfausweise	85	91,4%	1.829	94,8%	20.533	90,6%	4,6%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	80	94,1%	1.762	96,3%	19.308	94,0%	4,5%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	86	92,5%	1.747	90,6%	20.229	89,3%	4,9%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	77	89,5%	1.660	95,0%	19.098	94,4%	4,6%
<b>Zahngesundheit<sup>2</sup></b>							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	721	81,0%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	*	*	715	52,5%	7.912	62,6%	*

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

<sup>1</sup> Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

<sup>2</sup> Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Elementarbereich</b>							
Anzahl Kindertagesstätten	2		19		330		10,5%
Anzahl betreuter Kinder	76		1.361		17.050		5,6%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	19	25,0%	309	22,7%	4.536	26,6%	6,1%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	257	83,2%	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	57	75,0%	1.052	77,3%	12.514	73,4%	5,4%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	30	52,6%	585	55,6%	*	*	5,1%
<b>Primarbereich</b>							
Anzahl Grundschulen	0		8		92		
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort			1.550		18.055		

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	19	30,6%	309	25,3%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	57	95,0%	1.052	90,5%	12.514	91,0%	
OGS-Quote			711	45,9%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium			134	35,4%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich : Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der Schüler\*innen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt. (Siehe auch Glossar)

<b>Förderinstrument Bildungszugabe</b> (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	*	2.384	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	*	0,8	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	*	0-3	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

<sup>1</sup> Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Ambulante Hilfen	*	*	84		1267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe			58	69,0	733	57,8	*
Eingliederungshilfe §35a <sup>2</sup>	*		33		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	0,22	0,88	1,13	
Quote Eingliederungshilfe	0,43	0,35	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt zum Zeitpunkt der Datenerhebung verfügbar.

Daten zur ambulanten Hilfe zur Erziehung sind hier als Orientierungswerte zu verstehen.

<sup>2</sup>Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

**Quote** = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

**Hinweis:** §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich



Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Soziodemographische Basisdaten</b>							
<b>AusländerInnen insgesamt</b>	246		7.038		85.264		
– davon männlich	118	48,0%	3.832	54,4%	*	*	3,1%
– davon weiblich	128	52,0%	3.206	45,6%	*	*	4,0%
<b>nach geographischer Zuordnung</b>							
EU	60	24,4%	1.963	27,9%	29.914	35,1%	3,1%
sonstiges Europa	131	53,3%	3.471	49,3%	27.075	31,8%	3,8%
Afrika	23	9,3%	650	9,2%	7.280	8,5%	3,5%
Amerika	*	*	50	0,7%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	30	12,2%	853	12,1%	18.126	21,3%	3,5%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	51	0,7%	1.135	1,3%	*
<b>größte Nationalitätengruppe</b>							
	türkisch		türkisch				
	niederländisch		polnisch				
	bosnisch-herzogwinisch/ syrisch		syrisch				
<b>Altersstruktur</b>	246		7.038		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	*	*	341	4,8%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	*	*	255	3,6%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	20	8,1%	348	4,9%	*	*	5,7%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	90	36,6%	3.526	50,1%	*	*	2,6%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	75	30,5%	1.739	24,7%	*	*	4,3%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	44	17,9%	829	11,8%	*	*	5,3%

<b>Thematische Indizes</b>				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	34,8%	33,3%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	11,2%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	*	8,6%	8,0%	

<b>Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit</b>				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	349	9.140	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016, Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

## 3.5. Sozialraum 3: Schaufenberg, Bettendorf

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Bevölkerung</b>							
<b>Gemeldete Personen</b>	4.171		47.472		572.747		8,8%
– davon männlich	2.101	50,4%	23.729	50,0%	290.209	50,7%	8,9%
– davon weiblich	2.070	49,6%	23.743	50,0%	282.477	49,3%	8,7%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	555	1,2%	*	*	*
<b>Staatsangehörigkeit</b>							
deutsch	3.579	85,8%	40.434	85,2%	487.476	85,1%	8,9%
nichtdeutsch	592	14,2%	7.038	14,8%	85.214	14,9%	8,4%
<b>Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)</b>							
<b>Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)</b>	623	14,9%	7.753	16,3%	87.808	15,3%	8,0%
– 0 bis unter 1 Jahr	31	0,7%	374	0,8%	4.939	0,9%	8,3%
– 1 bis unter 3 Jahre	65	1,6%	848	1,8%	9.773	1,7%	7,7%
– 3 bis unter 6 Jahre	89	2,1%	1.162	2,4%	13.754	2,4%	7,7%
– 6 bis unter 10 Jahre	140	3,4%	1.642	3,5%	18.531	3,2%	8,5%
– 10 bis unter 14 Jahre	130	3,1%	1.689	3,6%	19.283	3,4%	7,7%
– 14 bis unter 18 Jahre	168	4,0%	2.038	4,3%	21.528	3,8%	8,2%
<b>Erwachsene (mittlere Generation)</b>	2.738	65,6%	30.091	63,4%	372.836	65,1%	9,1%
– 18 bis unter 25 Jahre	350	8,4%	4.016	8,5%	63.468	11,1%	8,7%
– 25 bis unter 45 Jahre	1.000	24,0%	11.382	24,0%	148.219	25,9%	8,8%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.388	33,3%	14.693	31,0%	161.149	28,1%	9,4%

Sozialraum 3: Schaufenberg, Bettendorf

<b>Ältere Menschen</b>	810	19,4%	9.628	20,3%	112.101	19,6%	8,4%
- 65 bis unter 70 Jahre	226	5,4%	2.638	5,6%	29.571	5,2%	8,6%
- 70 bis unter 80 Jahre	365	8,8%	4.256	9,0%	50.422	8,8%	8,6%
- 80 bis unter 90 Jahre	195	4,7%	2.400	5,1%	27.334	4,8%	8,1%
- 90 Jahre und älter	24	0,6%	334	0,7%	4.774	0,8%	7,2%

<b>Thematische Indizes</b>				
Medianalter	46	44	42	
Jugendquotient	23	26	24	
Altenquotient	30	32	30	
Greying-Index	24	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Erwerbsbeteiligung</b>							
<b>Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort</b>	1.504		16.642		202.812		9,0%
– davon männlich	873	58,0%	9.420	56,6%	110.497	54,5%	9,3%
– davon weiblich	631	42,0%	7.222	43,4%	92.315	45,5%	8,7%
– davon unter 25 Jahren	192	12,8%	2.055	12,3%	*	*	9,3%
– davon AusländerInnen	182	12,1%	1.814	10,9%	20.890	10,3%	10,0%
<b>Arbeitslos gemeldete Personen</b>							
<b>nach SGB II und SGB III</b>	297		2.464		23.900		12,1%
– davon männlich	161	54,2%	1.307	53,0%	13.275	55,5%	12,3%
– davon weiblich	136	45,8%	1.157	47,0%	10.625	44,5%	11,8%
– davon unter 25 Jahren	*	*	178	7,2%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	55	18,5%	464	18,8%	4.593	19,2%	11,9%
– davon AusländerInnen	*	*	609	24,7%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	134	38,0%	1.086	44,1%	10.466	43,8%	12,3%
– davon Schwerbehinderte	*	*	167	6,8%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	560	22,7%	*	*	*
<b>nach SGB II</b>	239		1.814		17.033		13,2%
– davon männlich	129	54,0%	945	52,1%	9.397	55,2%	13,7%
– davon weiblich	110	46,0%	869	47,9%	7.636	44,8%	12,7%
– davon unter 25 Jahren	16	6,7%	102	5,6%	*	*	15,7%
– davon 55 Jahre und älter	40	16,7%	274	15,1%	*	*	14,6%
– davon AusländerInnen	43	18,0%	469	25,9%	5.355	31,4%	9,2%
– davon Langzeitarbeitslose	125	52,3%	1.018	56,1%	9.686	56,9%	12,3%

Sozialraum 3: Schaufenberg, Bettendorf

- davon Schwerbehinderte	14	5,9%	103	5,7%	*	*	13,6%
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	59	24,7%	454	25,0%	*	*	13,0%

<b>Indizes</b> (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	53,4%	53,1%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	10,5%	7,8%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	8,3%	6,8%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	3,2%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Sozioökonomische Basisdaten</b>							
<b>Leistungen SGB II</b>							
LeistungsempfängerInnen	574		5.030		51.101		11,4%
– davon AusländerInnen	*	*	923	18,3%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	64	11,1%	527	10,5%	4.900	9,6%	12,1%
– davon Personen unter 15 Jahren	90	15,7%	1.150	22,9%	13.487	26,4%	7,8%
Bedarfsgemeinschaften	363		2.793		*		13,0%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	208	57,3%	1.446	51,8%	*	*	14,4%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	87	24,0%	872	31,2%	8.364	*	10,0%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,71		1,97		*		
<b>Leistungen SGB XII</b>							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	62		599		12.003		10,4%
– davon nur Grundsicherung im Alter	33	53,2%	332	55,4%	5.214	43,4%	9,9%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	16		73		*		21,9%
<b>Leistungen AsylbLG</b>	59		455		5.665		13,0%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	17,3%	13,1%	11,4%	
SGB II-Quote	17,4%	13,5%	13,1%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	18,6%	18,6%	18,9%	
Quote Grundsicherung im Alter	4,1%	3,5%	4,3%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

**Hinweis:** Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Familienform</b>							
leibliche Elternfamilie	113	69,3%	1.403	72,7%	16.274	71,8%	8,1%
Ein-Eltern-Familie	32	19,6%	275	14,3%	3.009	13,3%	11,6%
<b>Bildungsindex der Eltern</b>							
hoch (Score 7-8)	20	13,1%	283	15,6%	7.493	37,7%	7,1%
mittel (Score 4-6)	72	47,1%	942	51,8%	8.023	40,3%	7,6%
niedrig (Score 1-3)	61	39,9%	593	32,6%	4.384	22,0%	10,3%
Median	4		4		6		
<b>Migrationshintergrund der Kinder</b>							
nichtdeutsche Herkunft	66	40,5%	804	41,7%	8.808	38,9%	8,2%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	54	33,1%	685	35,5%	7.548	33,3%	7,9%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Ausgewählte Gesundheitsmerkmale<sup>1</sup></b>							
Normalgewichtige Kinder	133	81,6%	1.526	79,1%	18.145	80,1%	8,7%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	111	68,1%	1.333	69,1%	15.650	69,1%	8,3%
Körperkoordination: ohne Befund	115	70,6%	1.406	72,9%	17.113	75,5%	8,2%
<b>Vorsorge</b>							
Vorgelegte Impfausweise	156	95,7%	1.829	94,8%	20.533	90,6%	8,5%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	147	94,2%	1.762	96,3%	19.308	94,0%	8,3%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	149	91,4%	1.747	90,6%	20.229	89,3%	8,5%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	136	91,3%	1.660	95,0%	19.098	94,4%	8,2%
<b>Zahngesundheit<sup>2</sup></b>							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	721	81,0%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	69	43,7%	715	52,5%	7.912	62,6%	9,7%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

<sup>1</sup> Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

<sup>2</sup> Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Elementarbereich</b>							
Anzahl Kindertagesstätten	2		19		330		10,5%
Anzahl betreuter Kinder	105		1.361		17.050		7,7%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	25	23,8%	309	22,7%	4.536	26,6%	8,1%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	257	83,2%	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	80	76,2%	1.052	77,3%	12.514	73,4%	7,6%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	32	40,0%	585	55,6%	*	*	5,5%
<b>Primarbereich</b>							
Anzahl Grundschulen	1		8		92		12,5%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	172		1.550		18.055		11,1%

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	25	26,0%	309	25,3%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	80	89,9%	1.052	90,5%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	711	45,9%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	134	35,4%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich : Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der Schüler\*innen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt. (Siehe auch Glossar)

<b>Förderinstrument Bildungszugabe</b> (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	493	2.384	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	1,7	0,8	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	1,2-3	0-3	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

<sup>1</sup> Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Ambulante Hilfen	*	*	84	*	1267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	58	69,0%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a <sup>2</sup>	*		33		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	0,78	0,88	1,13	
Quote Eingliederungshilfe	0,65	0,35	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt zum Zeitpunkt der Datenerhebung verfügbar.

Daten zur ambulanten Hilfe zur Erziehung sind hier als Orientierungswerte zu verstehen.

<sup>2</sup>Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

**Quote** = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

**Hinweis:** §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich



Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Soziodemographische Basisdaten</b>							
<b>AusländerInnen insgesamt</b>	592		7.038		85.264		
– davon männlich	330	55,7%	3.832	54,4%	*	*	8,6%
– davon weiblich	262	44,3%	3.206	45,6%	*	*	8,2%
<b>nach geographischer Zuordnung</b>							
EU	189	31,9%	1.963	27,9%	29.914	35,1%	9,6%
sonstiges Europa	278	47,0%	3.471	49,3%	27.075	31,8%	8,0%
Afrika	65	11,0%	650	9,2%	7.280	8,5%	10,0%
Amerika	*	*	50	0,7%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	50	8,4%	853	12,1%	18.126	21,3%	5,9%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	51	0,7%	1.135	1,3%	*
<b>größte Nationalitätengruppe</b>							
	türkisch		türkisch				
	polnisch		polnisch				
	marrokanisch		syrisch				
<b>Altersstruktur</b>	592		7.038		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	27	4,6%	341	4,8%	*	*	7,9%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	21	3,5%	255	3,6%	*	*	8,2%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	31	5,2%	348	4,9%	*	*	8,9%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	302	51,0%	3.526	50,1%	*	*	8,6%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	164	27,7%	1.739	24,7%	*	*	9,4%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	47	7,9%	829	11,8%	*	*	5,7%

<b>Thematische Indizes</b>				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	37,8%	33,3%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	11,2%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	8,9%	8,6%	8,0%	

<b>Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit</b>				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	807	9.140	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,  
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

## 3.6. Sozialraum 4: Hoengen

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Bevölkerung</b>							
<b>Gemeldete Personen</b>	4.329		47.472		572.747		9,1%
– davon männlich	2.157	49,8%	23.729	50,0%	290.209	50,7%	9,1%
– davon weiblich	2.172	50,2%	23.743	50,0%	282.477	49,3%	9,1%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	555	1,2%	*	*	*
<b>Staatsangehörigkeit</b>							
deutsch	3.968	91,7%	40.434	85,2%	487.476	85,1%	9,8%
nichtdeutsch	361	8,3%	7.038	14,8%	85.214	14,9%	5,1%
<b>Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)</b>							
<b>Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)</b>	722	16,7%	7.753	16,3%	87.808	15,3%	9,3%
– 0 bis unter 1 Jahr	41	0,9%	374	0,8%	4.939	0,9%	11,0%
– 1 bis unter 3 Jahre	100	2,3%	848	1,8%	9.773	1,7%	11,8%
– 3 bis unter 6 Jahre	118	2,7%	1.162	2,4%	13.754	2,4%	10,2%
– 6 bis unter 10 Jahre	170	3,9%	1.642	3,5%	18.531	3,2%	10,4%
– 10 bis unter 14 Jahre	138	3,2%	1.689	3,6%	19.283	3,4%	8,2%
– 14 bis unter 18 Jahre	155	3,6%	2.038	4,3%	21.528	3,8%	7,6%
<b>Erwachsene (mittlere Generation)</b>	2.769	64,0%	30.091	63,4%	372.836	65,1%	9,2%
– 18 bis unter 25 Jahre	335	7,7%	4.016	8,5%	63.468	11,1%	8,3%
– 25 bis unter 45 Jahre	1.074	24,8%	11.382	24,0%	148.219	25,9%	9,4%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.360	31,4%	14.693	31,0%	161.149	28,1%	9,3%

Sozialraum 4: Hoengen

<b>Ältere Menschen</b>	838	19,4%	9.628	20,3%	112.101	19,6%	8,7%
- 65 bis unter 70 Jahre	221	5,1%	2.638	5,6%	29.571	5,2%	8,4%
- 70 bis unter 80 Jahre	367	8,5%	4.256	9,0%	50.422	8,8%	8,6%
- 80 bis unter 90 Jahre	215	5,0%	2.400	5,1%	27.334	4,8%	9,0%
- 90 Jahre und älter	35	0,8%	334	0,7%	4.774	0,8%	10,5%

<b>Thematische Indizes</b>				
Medianalter	45	44	42	
Jugendquotient	26	26	24	
Altenquotient	30	32	30	
Greying-Index	28	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Erwerbsbeteiligung</b>							
<b>Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort</b>	1.597		16.642		202.812		9,6%
– davon männlich	890	55,7%	9.420	56,6%	110.497	54,5%	9,4%
– davon weiblich	707	44,3%	7.222	43,4%	92.315	45,5%	9,8%
– davon unter 25 Jahren	195	12,2%	2.055	12,3%	*	*	9,5%
– davon AusländerInnen	140	8,8%	1.814	10,9%	20.890	10,3%	7,7%
<b>Arbeitslos gemeldete Personen</b>							
<b>nach SGB II und SGB III</b>	186		2.464		23.900		7,5%
– davon männlich	98	52,7%	1.307	53,0%	13.275	55,5%	7,5%
– davon weiblich	88	47,3%	1.157	47,0%	10.625	44,5%	7,6%
– davon unter 25 Jahren	*	*	178	7,2%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	36	19,4%	464	18,8%	4.593	19,2%	7,8%
– davon AusländerInnen	*	*	609	24,7%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	89	25,2%	1.086	44,1%	10.466	43,8%	8,2%
– davon Schwerbehinderte	*	*	167	6,8%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	560	22,7%	*	*	*
<b>nach SGB II</b>	141		1.814		17.033		7,8%
– davon männlich	71	50,4%	945	52,1%	9.397	55,2%	7,5%
– davon weiblich	70	49,6%	869	47,9%	7.636	44,8%	8,1%
– davon unter 25 Jahren	*	*	102	5,6%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	21	14,9%	274	15,1%	*	*	7,7%
– davon AusländerInnen	13	9,2%	469	25,9%	5.355	31,4%	2,8%
– davon Langzeitarbeitslose	83	58,9%	1.018	56,1%	9.686	56,9%	8,2%

Sozialraum 4: Hoengen

- davon Schwerbehinderte	*	*	103	5,7%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	36	25,5%	454	25,0%	*	*	7,9%

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	56,0%	53,1%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	6,5%	7,8%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	5,5%	6,8%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	3,2%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Sozioökonomische Basisdaten</b>							
<b>Leistungen SGB II</b>							
LeistungsempfängerInnen	416		5.030		51.101		8,3%
– davon AusländerInnen	*	*	923	18,3%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	47	11,3%	527	10,5%	4.900	9,6%	8,9%
– davon Personen unter 15 Jahren	98	23,6%	1.150	22,9%	13.487	26,4%	8,5%
Bedarfsgemeinschaften	224		2.793		*		8,0%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	107	47,8%	1.446	51,8%	*	*	7,4%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	77	34,4%	872	31,2%	8.364	*	8,8%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	2,04		1,97		*		
<b>Leistungen SGB XII</b>							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	34		599		12.003		5,7%
– davon nur Grundsicherung im Alter	21	61,8%	332	55,4%	5.214	43,4%	6,3%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		73		*		*
<b>Leistungen AsylbLG</b>	*		455		5.665		*

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	10,4%	13,1%	11,4%	
SGB II-Quote	12,0%	13,5%	13,1%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	16,3%	18,6%	18,9%	
Quote Grundsicherung im Alter	2,5%	3,5%	4,3%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

**Hinweis:** Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Familienform</b>							
leibliche Elternfamilie	127	67,9%	1.403	72,7%	16.274	71,8%	9,1%
Ein-Eltern-Familie	23	12,3%	275	14,3%	3.009	13,3%	8,4%
<b>Bildungsindex der Eltern</b>							
hoch (Score 7-8)	43	24,7%	283	15,6%	7.493	37,7%	15,2%
mittel (Score 4-6)	93	53,4%	942	51,8%	8.023	40,3%	9,9%
niedrig (Score 1-3)	38	21,8%	593	32,6%	4.384	22,0%	6,4%
Median	5		4		6		
<b>Migrationshintergrund der Kinder</b>							
nichtdeutsche Herkunft	56	29,9%	804	41,7%	8.808	38,9%	7,0%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	48	25,7%	685	35,5%	7.548	33,3%	7,0%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Ausgewählte Gesundheitsmerkmale<sup>1</sup></b>							
Normalgewichtige Kinder	147	78,6%	1.526	79,1%	18.145	80,1%	9,6%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	126	67,4%	1.333	69,1%	15.650	69,1%	9,5%
Körperkoordination: ohne Befund	142	75,9%	1.406	72,9%	17.113	75,5%	10,1%
<b>Vorsorge</b>							
Vorgelegte Impfausweise	177	94,7%	1.829	94,8%	20.533	90,6%	9,7%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	173	97,7%	1.762	96,3%	19.308	94,0%	9,8%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	178	95,2%	1.747	90,6%	20.229	89,3%	10,2%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	168	94,4%	1.660	95,0%	19.098	94,4%	10,1%
<b>Zahngesundheit<sup>2</sup></b>							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	721	81,0%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	92	59,0%	715	52,5%	7.912	62,6%	12,9%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

<sup>1</sup> Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

<sup>2</sup> Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Elementarbereich</b>							
Anzahl Kindertagesstätten	2		19		330		10,5%
Anzahl betreuter Kinder	151		1.361		17.050		11,1%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	40	26,5%	309	22,7%	4.536	26,6%	12,9%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	257	83,2%	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	111	73,5%	1.052	77,3%	12.514	73,4%	10,6%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	77	69,4%	585	55,6%	*	*	13,2%
<b>Primarbereich</b>							
Anzahl Grundschulen	1		8		92		12,5%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	203		1.550		18.055		13,1%
<b>Indizes</b>							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	40	28,4%	309	25,3%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	111	94,1%	1.052	90,5%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	711	45,9%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	134	35,4%	2.156	48,4%	
Datenbezug Elementarbereich : Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.							
Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der Schüler*innen vorliegen.							
Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt. (Siehe auch Glossar)							

<b>Förderinstrument Bildungszugabe</b> (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	128	2.384	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	0,4	0,8	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	0,6	0-3	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

<sup>1</sup> Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Ambulante Hilfen <sup>1</sup>	*	*	84		1267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	58	69,0	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a <sup>2</sup>	*		33		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	1,27	0,88	1,13	
Quote Eingliederungshilfe	0,35	0,35	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

<sup>1</sup> Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt zum Zeitpunkt der Datenerhebung verfügbar. Daten zur ambulanten Hilfe zur Erziehung sind hier als Orientierungswerte zu verstehen.

<sup>2</sup>Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

**Quote** = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

**Hinweis:** §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich



Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Soziodemographische Basisdaten</b>							
<b>AusländerInnen insgesamt</b>	361		7.038		85.264		
– davon männlich	215	59,6%	3.832	54,4%	*	*	5,6%
– davon weiblich	146	40,4%	3.206	45,6%	*	*	4,6%
<b>nach geographischer Zuordnung</b>							
EU	223	61,8%	1.963	27,9%	29.914	35,1%	11,4%
sonstiges Europa	75	20,8%	3.471	49,3%	27.075	31,8%	2,2%
Afrika	31	8,6%	650	9,2%	7.280	8,5%	4,8%
Amerika	*	*	50	0,7%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	29	8,0%	853	12,1%	18.126	21,3%	3,4%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	51	0,7%	1.135	1,3%	*
<b>größte Nationalitätengruppe</b>							
	kroatisch		türkisch				
	rumänisch		polnisch				
	türkisch		syrisch				
<b>Altersstruktur</b>	361		7.038		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	20	5,5%	341	4,8%	*	*	5,9%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	12	3,3%	255	3,6%	*	*	4,7%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	17	4,7%	348	4,9%	*	*	4,9%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	199	55,1%	3.526	50,1%	*	*	5,6%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	87	24,1%	1.739	24,7%	*	*	5,0%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	26	7,2%	829	11,8%	*	*	3,1%

<b>Thematische Indizes</b>				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	47,6%	33,3%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	11,2%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	4,4%	8,6%	8,0%	

<b>Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit</b>				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	500	9.140	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,  
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

## 3.7. Sozialraum 5: Mariadorf

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Bevölkerung</b>							
<b>Gemeldete Personen</b>	6.451		47.472		572.747		13,6%
– davon männlich	3.206	49,7%	23.729	50,0%	290.209	50,7%	13,5%
– davon weiblich	3.245	50,3%	23.743	50,0%	282.477	49,3%	13,7%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	555	1,2%	*	*	*
<b>Staatsangehörigkeit</b>							
deutsch	5.364	83,1%	40.434	85,2%	487.476	85,1%	13,3%
nichtdeutsch	1.087	16,9%	7.038	14,8%	85.214	14,9%	15,4%
<b>Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)</b>							
<b>Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)</b>	1.142	17,7%	7.753	16,3%	87.808	15,3%	14,7%
– 0 bis unter 1 Jahr	57	0,9%	374	0,8%	4.939	0,9%	15,2%
– 1 bis unter 3 Jahre	121	1,9%	848	1,8%	9.773	1,7%	14,3%
– 3 bis unter 6 Jahre	176	2,7%	1.162	2,4%	13.754	2,4%	15,1%
– 6 bis unter 10 Jahre	248	3,8%	1.642	3,5%	18.531	3,2%	15,1%
– 10 bis unter 14 Jahre	253	3,9%	1.689	3,6%	19.283	3,4%	15,0%
– 14 bis unter 18 Jahre	287	4,4%	2.038	4,3%	21.528	3,8%	14,1%
<b>Erwachsene (mittlere Generation)</b>	4.016	62,3%	30.091	63,4%	372.836	65,1%	13,3%
– 18 bis unter 25 Jahre	565	8,8%	4.016	8,5%	63.468	11,1%	14,1%
– 25 bis unter 45 Jahre	1.596	24,7%	11.382	24,0%	148.219	25,9%	14,0%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.855	28,8%	14.693	31,0%	161.149	28,1%	12,6%

Sozialraum 5: Mariadorf

<b>Ältere Menschen</b>	1.293	20,0%	9.628	20,3%	112.101	19,6%	13,4%
- 65 bis unter 70 Jahre	355	5,5%	2.638	5,6%	29.571	5,2%	13,5%
- 70 bis unter 80 Jahre	570	8,8%	4.256	9,0%	50.422	8,8%	13,4%
- 80 bis unter 90 Jahre	309	4,8%	2.400	5,1%	27.334	4,8%	12,9%
- 90 Jahre und älter	59	0,9%	334	0,7%	4.774	0,8%	17,7%

<b>Thematische Indizes</b>				
Medianalter	44	44	42	
Jugendquotient	28	26	24	
Altenquotient	32	32	30	
Greying-Index	28	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Erwerbsbeteiligung</b>							
<b>Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort</b>	2.214		16.642		202.812		13,3%
– davon männlich	1.279	57,8%	9.420	56,6%	110.497	54,5%	13,6%
– davon weiblich	935	42,2%	7.222	43,4%	92.315	45,5%	12,9%
– davon unter 25 Jahren	294	13,3%	2.055	12,3%	*	*	14,3%
– davon AusländerInnen	283	12,8%	1.814	10,9%	20.890	10,3%	15,6%
<b>Arbeitslos gemeldete Personen</b>							
<b>nach SGB II und SGB III</b>	356		2.464		23.900		14,4%
– davon männlich	174	48,9%	1.307	53,0%	13.275	55,5%	13,3%
– davon weiblich	182	51,1%	1.157	47,0%	10.625	44,5%	15,7%
– davon unter 25 Jahren	28	7,9%	178	7,2%	1.881	7,9%	15,7%
– davon 55 Jahre und älter	65	18,3%	464	18,8%	4.593	19,2%	14,0%
– davon AusländerInnen	89	25,0%	609	24,7%	6.888	28,8%	14,6%
– davon Langzeitarbeitslose	161	45,6%	1.086	44,1%	10.466	43,8%	14,8%
– davon Schwerbehinderte	*	*	167	6,8%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	90	25,3%	560	22,7%	*	*	16,1%
<b>nach SGB II</b>	266		1.814		17.033		14,7%
– davon männlich	123	46,2%	945	52,1%	9.397	55,2%	13,0%
– davon weiblich	143	53,8%	869	47,9%	7.636	44,8%	16,5%
– davon unter 25 Jahren	14	5,3%	102	5,6%	*	*	13,7%
– davon 55 Jahre und älter	44	16,5%	274	15,1%	*	*	16,1%
– davon AusländerInnen	60	22,6%	469	25,9%	5.355	31,4%	12,8%

Sozialraum 5: Mariadorf

- davon Langzeitarbeitslose	150	56,4%	1.018	56,1%	9.686	56,9%	14,7%
- davon Schwerbehinderte	17	6,4%	103	5,7%	*	*	16,5%
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	74	27,8%	454	25,0%	*	*	16,3%

<b>Indizes</b> (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	52,9%	53,1%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	8,5%	7,8%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	7,8%	6,8%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	3,6%	3,2%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Sozioökonomische Basisdaten</b>							
<b>Leistungen SGB II</b>							
LeistungsempfängerInnen	774		5.030		51.101		15,4%
– davon AusländerInnen	*	*	923	18,3%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	84	10,9%	527	10,5%	4.900	9,6%	15,9%
– davon Personen unter 15 Jahren	181	23,4%	1.150	22,9%	13.487	26,4%	15,7%
<b>Bedarfsgemeinschaften</b>	429		2.793		*		15,4%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	213	49,7%	1.446	51,8%	*	*	14,7%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	145	33,8%	872	31,2%	8.364	*	16,6%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,97		1,97		*		
<b>Leistungen SGB XII</b>							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	102		599		12.003		17,0%
– davon nur Grundsicherung im Alter	55	53,9%	332	55,4%	5.214	43,4%	16,6%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	11		73		*		15,1%
<b>Leistungen AsylbLG</b>	68		455		5.665		14,9%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	14,9%	13,1%	11,4%	
SGB II-Quote	18,2%	13,5%	13,1%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	19,8%	18,6%	18,9%	
Quote Grundsicherung im Alter	4,3%	3,5%	4,3%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

**Hinweis:** Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Familienform</b>							
leibliche Elternfamilie	222	74,0%	1.403	72,7%	16.274	71,8%	15,8%
Ein-Eltern-Familie	43	14,3%	275	14,3%	3.009	13,3%	15,6%
<b>Bildungsindex der Eltern</b>							
hoch (Score 7-8)	32	11,3%	283	15,6%	7.493	37,7%	11,3%
mittel (Score 4-6)	161	56,7%	942	51,8%	8.023	40,3%	17,1%
niedrig (Score 1-3)	91	32,0%	593	32,6%	4.384	22,0%	15,3%
Median	4		4		6		
<b>Migrationshintergrund der Kinder</b>							
nichtdeutsche Herkunft	137	45,7%	804	41,7%	8.808	38,9%	17,0%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	117	39,0%	685	35,5%	7.548	33,3%	17,1%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Ausgewählte Gesundheitsmerkmale<sup>1</sup></b>							
Normalgewichtige Kinder	237	79,0%	1.526	79,1%	18.145	80,1%	15,5%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	218	72,7%	1.333	69,1%	15.650	69,1%	16,4%
Körperkoordination: ohne Befund	215	71,7%	1.406	72,9%	17.113	75,5%	15,3%
<b>Vorsorge</b>							
Vorgelegte Impfausweise	285	95,0%	1.829	94,8%	20.533	90,6%	15,6%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	274	96,1%	1.762	96,3%	19.308	94,0%	15,6%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	270	90,0%	1.747	90,6%	20.229	89,3%	15,5%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	257	95,2%	1.660	95,0%	19.098	94,4%	15,5%
<b>Zahngesundheit<sup>2</sup></b>							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	721	81,0%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	160	53,3%	715	52,5%	7.912	62,6%	22,4%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

<sup>1</sup> Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

<sup>2</sup> Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Elementarbereich</b>							
Anzahl Kindertagesstätten	2		19		330		10,5%
Anzahl betreuter Kinder	198		1.361		17.050		14,5%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	39	19,7%	309	22,7%	4.536	26,6%	12,6%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	257	83,2%	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	159	80,3%	1.052	77,3%	12.514	73,4%	15,1%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	89	56,0%	585	55,6%	*	*	15,2%
<b>Primarbereich</b>							
Anzahl Grundschulen	1		8		92		12,5%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	199		1.550		18.055		12,8%

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	39	21,9%	309	25,3%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	159	90,3%	1.052	90,5%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	711	45,9%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	134	35,4%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich : Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der Schüler\*innen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt. (Siehe auch Glossar)

<b>Förderinstrument Bildungszugabe</b> (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	169	2.384	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	0,5	0,8	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	0,5-0,6	0-3	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

<sup>1</sup> Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Ambulante Hilfen	*	*	84	*	1267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	58	69,0	733	57,8	*
Eingliederungshilfe §35a <sup>2</sup>	*		33		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	1,30	0,88	1,13	
Quote Eingliederungshilfe	0,29	0,35	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016  
 \* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.  
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt zum Zeitpunkt der Datenerhebung verfügbar.  
 Daten zur ambulanten Hilfe zur Erziehung sind hier als Orientierungswerte zu verstehen.  
<sup>2</sup>Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.  
**Quote** = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren  
**Hinweis:** §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich



Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Soziodemographische Basisdaten</b>							
<b>AusländerInnen insgesamt</b>	1.087		7.038		85.264		
– davon männlich	579	53,3%	3.832	54,4%	*	*	15,1%
– davon weiblich	508	46,7%	3.206	45,6%	*	*	15,8%
<b>nach geographischer Zuordnung</b>							
EU	292	26,9%	1.963	27,9%	29.914	35,1%	14,9%
sonstiges Europa	522	48,0%	3.471	49,3%	27.075	31,8%	15,0%
Afrika	125	11,5%	650	9,2%	7.280	8,5%	19,2%
Amerika	*	*	50	0,7%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	134	12,3%	853	12,1%	18.126	21,3%	15,7%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	51	0,7%	1.135	1,3%	*
<b>größte Nationalitätengruppe</b>							
	türkisch		türkisch				
	polnisch		polnisch				
	marrokanisch		syrisch				
<b>Altersstruktur</b>	1.087		7.038		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	58	5,3%	341	4,8%	*	*	17,0%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	44	4,0%	255	3,6%	*	*	17,3%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	56	5,2%	348	4,9%	*	*	16,1%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	528	48,6%	3.526	50,1%	*	*	15,0%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	255	23,5%	1.739	24,7%	*	*	14,7%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	146	13,4%	829	11,8%	*	*	17,6%

<b>Thematische Indizes</b>				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	34,7%	33,3%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	10,9%	11,2%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	7,4%	8,6%	8,0%	

<b>Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit</b>				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	1.395	9.140	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,  
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

## 3.8. Sozialraum 6: Warden

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Bevölkerung</b>							
<b>Gemeldete Personen</b>	2.770		47.472		572.747		5,8%
– davon männlich	1.379	49,8%	23.729	50,0%	290.209	50,7%	5,8%
– davon weiblich	1.391	50,2%	23.743	50,0%	282.477	49,3%	5,9%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	555	1,2%	*	*	*
<b>Staatsangehörigkeit</b>							
deutsch	2.608	94,2%	40.434	85,2%	487.476	85,1%	6,5%
nichtdeutsch	162	5,8%	7.038	14,8%	85.214	14,9%	2,3%
<b>Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)</b>							
<b>Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)</b>	508	18,3%	7.753	16,3%	87.808	15,3%	6,6%
– 0 bis unter 1 Jahr	26	0,9%	374	0,8%	4.939	0,9%	7,0%
– 1 bis unter 3 Jahre	49	1,8%	848	1,8%	9.773	1,7%	5,8%
– 3 bis unter 6 Jahre	54	1,9%	1.162	2,4%	13.754	2,4%	4,6%
– 6 bis unter 10 Jahre	99	3,6%	1.642	3,5%	18.531	3,2%	6,0%
– 10 bis unter 14 Jahre	124	4,5%	1.689	3,6%	19.283	3,4%	7,3%
– 14 bis unter 18 Jahre	156	5,6%	2.038	4,3%	21.528	3,8%	7,7%
<b>Erwachsene (mittlere Generation)</b>	1.899	68,6%	30.091	63,4%	372.836	65,1%	6,3%
– 18 bis unter 25 Jahre	295	10,6%	4.016	8,5%	63.468	11,1%	7,3%
– 25 bis unter 45 Jahre	657	23,7%	11.382	24,0%	148.219	25,9%	5,8%
– 45 bis unter 65 Jahre	947	34,2%	14.693	31,0%	161.149	28,1%	6,4%

Sozialraum 6: Warden

<b>Ältere Menschen</b>	363	13,1%	9.628	20,3%	112.101	19,6%	3,8%
- 65 bis unter 70 Jahre	136	4,9%	2.638	5,6%	29.571	5,2%	5,2%
- 70 bis unter 80 Jahre	143	5,2%	4.256	9,0%	50.422	8,8%	3,4%
- 80 bis unter 90 Jahre	*	*	2.400	5,1%	27.334	4,8%	*
- 90 Jahre und älter	*	*	334	0,7%	4.774	0,8%	*

<b>Thematische Indizes</b>				
Medianalter	43	44	42	
Jugendquotient	27	26	24	
Altenquotient	19	32	30	
Greying-Index	19	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Erwerbsbeteiligung</b>							
<b>Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort</b>	1.163		16.642		202.812		7,0%
– davon männlich	633	54,4%	9.420	56,6%	110.497	54,5%	6,7%
– davon weiblich	530	45,6%	7.222	43,4%	92.315	45,5%	7,3%
– davon unter 25 Jahren	162	13,9%	2.055	12,3%	*	*	7,9%
– davon AusländerInnen	36	3,1%	1.814	10,9%	20.890	10,3%	2,0%
<b>Arbeitslos gemeldete Personen</b>							
<b>nach SGB II und SGB III</b>	81		2.464		23.900		3,3%
– davon männlich	42	51,9%	1.307	53,0%	13.275	55,5%	3,2%
– davon weiblich	39	48,1%	1.157	47,0%	10.625	44,5%	3,4%
– davon unter 25 Jahren	*	*	178	7,2%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	464	18,8%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	609	24,7%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	24	29,6%	1.086	44,1%	10.466	43,8%	2,2%
– davon Schwerbehinderte	*	*	167	6,8%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	22	27,2%	560	22,7%	*	*	3,9%
<b>nach SGB II</b>	45		1.814		17.033		2,5%
– davon männlich	27	60,0%	945	52,1%	9.397	55,2%	2,9%
– davon weiblich	18	40,0%	869	47,9%	7.636	44,8%	2,1%
– davon unter 25 Jahren	*	*	102	5,6%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	274	15,1%	*	*	*
– davon AusländerInnen	*	*	469	25,9%	5.355	31,4%	*

Sozialraum 6: Warden

- davon Langzeitarbeitslose	22	48,9%	1.018	56,1%	9.686	56,9%	2,2%
- davon Schwerbehinderte	*	*	103	5,7%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	12	26,7%	454	25,0%	*	*	2,6%

<b>Indizes</b> (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	58,6%	53,1%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	4,1%	7,8%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	6,8%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	3,2%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Sozioökonomische Basisdaten</b>							
<b>Leistungen SGB II</b>							
LeistungsempfängerInnen	149		5.030		51.101		3,0%
– davon AusländerInnen	*	*	923	18,3%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	23	15,4%	527	10,5%	4.900	9,6%	4,4%
– davon Personen unter 15 Jahren	36	24,2%	1.150	22,9%	13.487	26,4%	3,1%
<b>Bedarfsgemeinschaften</b>	85		2.793		*		3,0%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	44	51,8%	1.446	51,8%	*	*	3,0%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	30	35,3%	872	31,2%	8.364	*	3,4%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	2,01		1,97		*		
<b>Leistungen SGB XII</b>							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	12		599		12.003		2,0%
– davon nur Grundsicherung im Alter	*	*	332	55,4%	5.214	43,4%	1,5%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	0		73		*		0,0%
<b>Leistungen AsylbLG</b>	12		455		5.665		2,6%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	6,3%	13,1%	11,4%	
SGB II-Quote	6,3%	13,5%	13,1%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	9,3%	18,6%	18,9%	
Quote Grundsicherung im Alter	1,4%	3,5%	4,3%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

**Hinweis:** Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Familienform</b>							
leibliche Elternfamilie	84	70,6%	1.403	72,7%	16.274	71,8%	6,0%
Ein-Eltern-Familie	16	13,4%	275	14,3%	3.009	13,3%	5,8%
<b>Bildungsindex der Eltern</b>							
hoch (Score 7-8)	33	30,0%	283	15,6%	7.493	37,7%	11,7%
mittel (Score 4-6)	61	55,5%	942	51,8%	8.023	40,3%	6,5%
niedrig (Score 1-3)	16	14,5%	593	32,6%	4.384	22,0%	2,7%
Median	5		4		6		
<b>Migrationshintergrund der Kinder</b>							
nichtdeutsche Herkunft	25	21,0%	804	41,7%	8.808	38,9%	3,1%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	12	10,1%	685	35,5%	7.548	33,3%	1,8%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Ausgewählte Gesundheitsmerkmale<sup>1</sup></b>							
Normalgewichtige Kinder	105	88,2%	1.526	79,1%	18.145	80,1%	6,9%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	94	79,0%	1.333	69,1%	15.650	69,1%	7,1%
Körperkoordination: ohne Befund	98	82,4%	1.406	72,9%	17.113	75,5%	7,0%
<b>Vorsorge</b>							
Vorgelegte Impfausweise	112	94,1%	1.829	94,8%	20.533	90,6%	6,1%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	109	97,3%	1.762	96,3%	19.308	94,0%	6,2%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	110	92,4%	1.747	90,6%	20.229	89,3%	6,3%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	104	94,5%	1.660	95,0%	19.098	94,4%	6,3%
<b>Zahngesundheit<sup>2</sup></b>							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	721	81,0%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	*	*	715	52,5%	7.912	62,6%	*

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

<sup>1</sup> Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

<sup>2</sup> Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Elementarbereich</b>							
Anzahl Kindertagesstätten	1		19		330		5,3%
Anzahl betreuter Kinder	72		1.361		17.050		5,3%
- davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	28	38,9%	309	22,7%	4.536	26,6%	9,1%
- darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	26	92,9%	257	83,2%	*	*	10,1%
- davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	44	61,1%	1.052	77,3%	12.514	73,4%	4,2%
- darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	32	72,7%	585	55,6%	*	*	5,5%
<b>Primarbereich</b>							
Anzahl Grundschulen	0		8		92		
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort			1.550		18.055		
- davon AusländerInnen			97	6,3%	1.993	11,0%	

<b>Indizes</b>							
Betreuungsquote <sup>1</sup> 0 bis unter 3 Jahre	28	37,3%	309	25,3%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote <sup>1</sup> 3 bis unter 6 Jahre	44	81,5%	1.052	90,5%	12.514	91,0%	
OGS-Quote			711	45,9%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium			134	35,4%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der Schüler\*innen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt. (Siehe auch Glossar)

<b>Förderinstrument Bildungszugabe</b> (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	*	2.384	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	*	0,8	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	*	0-3	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

<sup>1</sup> Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Ambulante Hilfen	*	*	84	*	1267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	58	69,0	733	57,8	*
Eingliederungshilfe §35a <sup>2</sup>	*		33		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	0,47	0,88	1,13	
Quote Eingliederungshilfe	0,63	0,35	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt zum Zeitpunkt der Datenerhebung verfügbar.  
 Daten zur ambulanten Hilfe zur Erziehung sind hier als Orientierungswerte zu verstehen.

<sup>2</sup>Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

**Quote** = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

**Hinweis:** §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich



Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Soziodemographische Basisdaten</b>							
<b>AusländerInnen insgesamt</b>	162		7.038		85.264		
– davon männlich	69	42,6%	3.832	54,4%	*	*	1,8%
– davon weiblich	93	57,4%	3.206	45,6%	*	*	2,9%
<b>nach geographischer Zuordnung</b>							
EU	82	50,6%	1.963	27,9%	29.914	35,1%	4,2%
sonstiges Europa	35	21,6%	3.471	49,3%	27.075	31,8%	1,0%
Afrika	21	13,0%	650	9,2%	7.280	8,5%	3,2%
Amerika	*	*	50	0,7%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	15	9,3%	853	12,1%	18.126	21,3%	1,8%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	51	0,7%	1.135	1,3%	*
<b>größte Nationalitätengruppe</b>							
	türkisch		türkisch				
	kroatisch		polnisch				
	niederländisch		syrisch				
<b>Altersstruktur</b>	162		7.038		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	14	8,6%	341	4,8%	*	*	4,1%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	*	*	255	3,6%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	*	*	348	4,9%	*	*	*
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	84	51,9%	3.526	50,1%	*	*	2,4%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	39	24,1%	1.739	24,7%	*	*	2,2%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	14	8,6%	829	11,8%	*	*	1,7%

<b>Thematische Indizes</b>				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	29,0%	33,3%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	11,2%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	*	8,6%	8,0%	

<b>Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit</b>				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	285	9.140	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016, Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

## 3.9. Sozialraum 7: Begau

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Bevölkerung</b>							
<b>Gemeldete Personen</b>	1.499		47.472		572.747		3,2%
– davon männlich	741	49,4%	23.729	50,0%	290.209	50,7%	3,1%
– davon weiblich	758	50,6%	23.743	50,0%	282.477	49,3%	3,2%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	555	1,2%	*	*	*
<b>Staatsangehörigkeit</b>							
deutsch	1.440	96,1%	40.434	85,2%	487.476	85,1%	3,6%
nichtdeutsch	59	3,9%	7.038	14,8%	85.214	14,9%	0,8%
<b>Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)</b>							
<b>Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)</b>	227	15,1%	7.753	16,3%	87.808	15,3%	2,9%
– 0 bis unter 1 Jahr	*	*	374	0,8%	4.939	0,9%	*
– 1 bis unter 3 Jahre	22	1,5%	848	1,8%	9.773	1,7%	2,6%
– 3 bis unter 6 Jahre	34	2,3%	1.162	2,4%	13.754	2,4%	2,9%
– 6 bis unter 10 Jahre	44	2,9%	1.642	3,5%	18.531	3,2%	2,7%
– 10 bis unter 14 Jahre	53	3,5%	1.689	3,6%	19.283	3,4%	3,1%
– 14 bis unter 18 Jahre	66	4,4%	2.038	4,3%	21.528	3,8%	3,2%
<b>Erwachsene (mittlere Generation)</b>	943	62,9%	30.091	63,4%	372.836	65,1%	3,1%
– 18 bis unter 25 Jahre	116	7,7%	4.016	8,5%	63.468	11,1%	2,9%
– 25 bis unter 45 Jahre	297	19,8%	11.382	24,0%	148.219	25,9%	2,6%
– 45 bis unter 65 Jahre	530	35,4%	14.693	31,0%	161.149	28,1%	3,6%

Sozialraum 7: Begau

<b>Ältere Menschen</b>	329	21,9%	9.628	20,3%	112.101	19,6%	3,4%
- 65 bis unter 70 Jahre	68	4,5%	2.638	5,6%	29.571	5,2%	2,6%
- 70 bis unter 80 Jahre	152	10,1%	4.256	9,0%	50.422	8,8%	3,6%
- 80 bis unter 90 Jahre	*	*	2.400	5,1%	27.334	4,8%	*
- 90 Jahre und älter	*	*	334	0,7%	4.774	0,8%	*

<b>Thematische Indizes</b>				
Medianalter	49	44	42	
Jugendquotient	24	26	24	
Altenquotient	35	32	30	
Greying-Index	33	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Erwerbsbeteiligung</b>							
<b>Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort</b>	537		16.642		202.812		3,2%
– davon männlich	284	52,9%	9.420	56,6%	110.497	54,5%	3,0%
– davon weiblich	253	47,1%	7.222	43,4%	92.315	45,5%	3,5%
– davon unter 25 Jahren	63	11,7%	2.055	12,3%	*	*	3,1%
– davon AusländerInnen	13	2,4%	1.814	10,9%	20.890	10,3%	0,7%
<b>Arbeitslos gemeldete Personen</b>							
<b>nach SGB II und SGB III</b>	*		2.464		23.900		*
– davon männlich	*	*	1.307	53,0%	13.275	55,5%	*
– davon weiblich	*	*	1.157	47,0%	10.625	44,5%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	178	7,2%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	464	18,8%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	609	24,7%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	*	*	1.086	44,1%	10.466	43,8%	*
– davon Schwerbehinderte	*	*	167	6,8%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	560	22,7%	*	*	*
<b>nach SGB II</b>	*		1.814		17.033		*
– davon männlich	*	*	945	52,1%	9.397	55,2%	*
– davon weiblich	*	*	869	47,9%	7.636	44,8%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	102	5,6%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	274	15,1%	*	*	*
– davon AusländerInnen	*	*	469	25,9%	5.355	31,4%	*
– davon Langzeitarbeitslose	*	*	1.018	56,1%	9.686	56,9%	*

- davon Schwerbehinderte	*	*	103	5,7%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	454	25,0%	*	*	*

<b>Indizes</b> (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	55,0%	53,1%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	*	7,8%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	6,8%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	3,2%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Sozioökonomische Basisdaten</b>							
<b>Leistungen SGB II</b>							
LeistungsempfängerInnen	35		5.030		51.101		0,7%
– davon AusländerInnen	*	*	923	18,3%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	*	*	527	10,5%	4.900	9,6%	*
– davon Personen unter 15 Jahren	11	31,4%	1.150	22,9%	13.487	26,4%	1,0%
<b>Bedarfsgemeinschaften</b>	19		2.793		*		0,7%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	*	*	1.446	51,8%	*	*	*
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	*	*	872	31,2%	8.364	*	*
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	2,21		1,97		*		
<b>Leistungen SGB XII</b>							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	*		599		12.003		*
– davon nur Grundsicherung im Alter	*	*	332	55,4%	5.214	43,4%	*
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		73		*		*
<b>Leistungen AsylbLG</b>	*		455		5.665		*

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	2,8%	13,1%	11,4%	
SGB II-Quote	3,0%	13,5%	13,1%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	6,2%	18,6%	18,9%	
Quote Grundsicherung im Alter	1,5%	3,5%	4,3%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

**Hinweis:** Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Familienform</b>							
leibliche Elternfamilie	28	80,0%	1.403	72,7%	16.274	71,8%	2,0%
Ein-Eltern-Familie	*	*	275	14,3%	3.009	13,3%	*
<b>Bildungsindex der Eltern</b>							
hoch (Score 7-8)	*	*	283	15,6%	7.493	37,7%	*
mittel (Score 4-6)	22	62,9%	942	51,8%	8.023	40,3%	2,3%
niedrig (Score 1-3)	*	*	593	32,6%	4.384	22,0%	*
Median	5		4		6		
<b>Migrationshintergrund der Kinder</b>							
nichtdeutsche Herkunft	*	*	804	41,7%	8.808	38,9%	*
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	*	*	685	35,5%	7.548	33,3%	*

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Ausgewählte Gesundheitsmerkmale<sup>1</sup></b>							
Normalgewichtige Kinder	31	88,6%	1.526	79,1%	18.145	80,1%	2,0%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	28	80,0%	1.333	69,1%	15.650	69,1%	2,1%
Körperkoordination: ohne Befund	28	80,0%	1.406	72,9%	17.113	75,5%	2,0%
<b>Vorsorge</b>							
Vorgelegte Impfausweise	34	97,1%	1.829	94,8%	20.533	90,6%	1,9%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	34	100,0%	1.762	96,3%	19.308	94,0%	1,9%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	32	91,4%	1.747	90,6%	20.229	89,3%	1,8%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	31	96,9%	1.660	95,0%	19.098	94,4%	1,9%
<b>Zahngesundheit<sup>2</sup></b>							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	721	81,0%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	*	*	715	52,5%	7.912	62,6%	*

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

<sup>1</sup> Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

<sup>2</sup> Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Elementarbereich</b>							
Anzahl Kindertagesstätten	0		19		330		0,0%
Anzahl betreuter Kinder	43		1.361		17.050		3,2%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	11	25,6%	309	22,7%	4.536	26,6%	3,6%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	257	83,2%	*	*	2,7%
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	32	74,4%	1.052	77,3%	12.514	73,4%	3,0%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	20	62,5%	585	55,6%	*	*	3,4%
<b>Primarbereich</b>							
Anzahl Grundschulen	1		8		92		12,5%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	173		1.550		18.055		11,2%

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	11	36,7%	309	25,3%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	32	94,1%	1.052	90,5%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	711	45,9%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	134	35,4%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich : Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der Schüler\*innen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt. (Siehe auch Glossar)

<b>Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)</b>				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	*	2.384	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	*	0,8	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	*	0-3	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

<sup>1</sup> Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Ambulante Hilfen	0		84	*	1267	*	
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	0		58	69,0	733	57,8	
Eingliederungshilfe §35a <sup>2</sup>	0		33		*		

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	0,00	0,88	1,13	
Quote Eingliederungshilfe	0,00	0,35	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt zum Zeitpunkt der Datenerhebung verfügbar.

Daten zur ambulanten Hilfe zur Erziehung sind hier als Orientierungswerte zu verstehen.

<sup>2</sup>Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

**Quote** = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

**Hinweis:** §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich



Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Soziodemographische Basisdaten</b>							
<b>AusländerInnen insgesamt</b>	59		7.038		85.264		
– davon männlich	27	45,8%	3.832	54,4%	*	*	0,7%
– davon weiblich	32	54,2%	3.206	45,6%	*	*	1,0%
<b>nach geographischer Zuordnung</b>							
EU	39	66,1%	1.963	27,9%	29.914	35,1%	2,0%
sonstiges Europa	11	18,6%	3.471	49,3%	27.075	31,8%	0,3%
Afrika	0	0,0%	650	9,2%	7.280	8,5%	0,0%
Amerika	*	*	50	0,7%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	*	*	853	12,1%	18.126	21,3%	*
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	0	0,0%	51	0,7%	1.135	1,3%	0,0%
<b>größte Nationalitätengruppe</b>							
	rumänisch		türkisch				
	türkisch		polnisch				
	spanisch		syrisch				
<b>Altersstruktur</b>	59		7.038		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	*	*	341	4,8%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	*	*	255	3,6%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	*	*	348	4,9%	*	*	*
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	21	35,6%	3.526	50,1%	*	*	0,6%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	16	27,1%	1.739	24,7%	*	*	0,9%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	12	20,3%	829	11,8%	*	*	1,4%

<b>Thematische Indizes</b>				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	33,3%	33,3%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	11,2%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	*	8,6%	8,0%	

<b>Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit</b>				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	93	9.140	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016, Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

## 3.10. Sozialraum 8: Blumenrath

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Bevölkerung</b>							
<b>Gemeldete Personen</b>	2.971		47.472		572.747		6,3%
– davon männlich	1.473	49,6%	23.729	50,0%	290.209	50,7%	6,2%
– davon weiblich	1.498	50,4%	23.743	50,0%	282.477	49,3%	6,3%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	555	1,2%	*	*	*
<b>Staatsangehörigkeit</b>							
deutsch	2.607	87,7%	40.434	85,2%	487.476	85,1%	6,4%
nichtdeutsch	364	12,3%	7.038	14,8%	85.214	14,9%	5,2%
<b>Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)</b>							
<b>Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)</b>	436	14,7%	7.753	16,3%	87.808	15,3%	5,6%
– 0 bis unter 1 Jahr	11	0,4%	374	0,8%	4.939	0,9%	2,9%
– 1 bis unter 3 Jahre	35	1,2%	848	1,8%	9.773	1,7%	4,1%
– 3 bis unter 6 Jahre	66	2,2%	1.162	2,4%	13.754	2,4%	5,7%
– 6 bis unter 10 Jahre	84	2,8%	1.642	3,5%	18.531	3,2%	5,1%
– 10 bis unter 14 Jahre	103	3,5%	1.689	3,6%	19.283	3,4%	6,1%
– 14 bis unter 18 Jahre	137	4,6%	2.038	4,3%	21.528	3,8%	6,7%
<b>Erwachsene (mittlere Generation)</b>	1.902	64,0%	30.091	63,4%	372.836	65,1%	6,3%
– 18 bis unter 25 Jahre	247	8,3%	4.016	8,5%	63.468	11,1%	6,2%
– 25 bis unter 45 Jahre	641	21,6%	11.382	24,0%	148.219	25,9%	5,6%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.014	34,1%	14.693	31,0%	161.149	28,1%	6,9%

Sozialraum 8: Blumenrath

<b>Ältere Menschen</b>	633	21,3%	9.628	20,3%	112.101	19,6%	6,6%
- 65 bis unter 70 Jahre	183	6,2%	2.638	5,6%	29.571	5,2%	6,9%
- 70 bis unter 80 Jahre	291	9,8%	4.256	9,0%	50.422	8,8%	6,8%
- 80 bis unter 90 Jahre	148	5,0%	2.400	5,1%	27.334	4,8%	6,2%
- 90 Jahre und älter	11	0,4%	334	0,7%	4.774	0,8%	3,3%

<b>Thematische Indizes</b>				
Medianalter	48	44	42	
Jugendquotient	23	26	24	
Altenquotient	33	32	30	
Greying-Index	23	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Erwerbsbeteiligung</b>							
<b>Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort</b>	1.113		16.642		202.812		6,7%
– davon männlich	607	54,5%	9.420	56,6%	110.497	54,5%	6,4%
– davon weiblich	506	45,5%	7.222	43,4%	92.315	45,5%	7,0%
– davon unter 25 Jahren	146	13,1%	2.055	12,3%	*	*	7,1%
– davon AusländerInnen	94	8,4%	1.814	10,9%	20.890	10,3%	5,2%
<b>Arbeitslos gemeldete Personen</b>							
<b>nach SGB II und SGB III</b>	140		2.464		23.900		5,7%
– davon männlich	73	52,1%	1.307	53,0%	13.275	55,5%	5,6%
– davon weiblich	67	47,9%	1.157	47,0%	10.625	44,5%	5,8%
– davon unter 25 Jahren	*	*	178	7,2%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	28	20,0%	464	18,8%	4.593	19,2%	6,0%
– davon AusländerInnen	*	*	609	24,7%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	63	45,0%	1.086	44,1%	10.466	43,8%	5,8%
– davon Schwerbehinderte	*	*	167	6,8%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	560	22,7%	*	*	*
<b>nach SGB II</b>	98		1.814		17.033		5,4%
– davon männlich	54	55,1%	945	52,1%	9.397	55,2%	5,7%
– davon weiblich	44	44,9%	869	47,9%	7.636	44,8%	5,1%
– davon unter 25 Jahren	*	*	102	5,6%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	14	14,3%	274	15,1%	*	*	5,1%
– davon AusländerInnen	23	23,5%	469	25,9%	5.355	31,4%	4,9%

Sozialraum 8: Blumenrath

- davon Langzeitarbeitslose	59	60,2%	1.018	56,1%	9.686	56,9%	5,8%
- davon Schwerbehinderte	*	*	103	5,7%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	20	20,4%	454	25,0%	*	*	4,4%

<b>Indizes</b> (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	55,8%	53,1%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	7,0%	7,8%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	5,8%	6,8%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	3,2%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Sozioökonomische Basisdaten</b>							
<b>Leistungen SGB II</b>							
LeistungsempfängerInnen	261		5.030		51.101		5,2%
– davon AusländerInnen	*	*	923	18,3%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	31	11,9%	527	10,5%	4.900	9,6%	5,9%
– davon Personen unter 15 Jahren	57	21,8%	1.150	22,9%	13.487	26,4%	5,0%
Bedarfsgemeinschaften	155		2.793		*		5,5%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	87	56,1%	1.446	51,8%	*	*	6,0%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	45	29,0%	872	31,2%	8.364	*	5,2%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,86		1,97		*		
<b>Leistungen SGB XII</b>							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	28		599		12.003		4,7%
– davon nur Grundsicherung im Alter	14	50,0%	332	55,4%	5.214	43,4%	4,2%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		73		*		*
<b>Leistungen AsylbLG</b>	16		455		5.665		3,5%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	10,2%	13,1%	11,4%	
SGB II-Quote	11,2%	13,5%	13,1%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	17,3%	18,6%	18,9%	
Quote Grundsicherung im Alter	2,2%	3,5%	4,3%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

**Hinweis:** Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Familienform</b>							
leibliche Elternfamilie	71	65,7%	1.403	72,7%	16.274	71,8%	5,1%
Ein-Eltern-Familie	16	14,8%	275	14,3%	3.009	13,3%	5,8%
<b>Bildungsindex der Eltern</b>							
hoch (Score 7-8)	16	15,7%	283	15,6%	7.493	37,7%	5,7%
mittel (Score 4-6)	46	45,1%	942	51,8%	8.023	40,3%	4,9%
niedrig (Score 1-3)	40	39,2%	593	32,6%	4.384	22,0%	6,7%
Median	4		4		6		
<b>Migrationshintergrund der Kinder</b>							
nichtdeutsche Herkunft	39	36,1%	804	41,7%	8.808	38,9%	4,9%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	31	28,7%	685	35,5%	7.548	33,3%	4,5%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Ausgewählte Gesundheitsmerkmale<sup>1</sup></b>							
Normalgewichtige Kinder	84	77,8%	1.526	79,1%	18.145	80,1%	5,5%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	73	67,6%	1.333	69,1%	15.650	69,1%	5,5%
Körperkoordination: ohne Befund	77	71,3%	1.406	72,9%	17.113	75,5%	5,5%
<b>Vorsorge</b>							
Vorgelegte Impfausweise	103	95,4%	1.829	94,8%	20.533	90,6%	5,6%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	102	99,0%	1.762	96,3%	19.308	94,0%	5,8%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	93	86,1%	1.747	90,6%	20.229	89,3%	5,3%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	89	95,7%	1.660	95,0%	19.098	94,4%	5,4%
<b>Zahngesundheit<sup>2</sup></b>							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	721	81,0%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	*	*	715	52,5%	7.912	62,6%	*

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

<sup>1</sup> Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

<sup>2</sup> Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Elementarbereich</b>							
Anzahl Kindertagesstätten	2		19		330		10,5%
Anzahl betreuter Kinder	67		1.361		17.050		4,6%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	*	*	309	22,7%	4.536	26,6%	2,6%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	257	83,2%	*	*	2,3%
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	59	88,1%	1.052	77,3%	12.514	73,4%	5,1%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	38	64,4%	585	55,6%	*	*	5,5%
<b>Primarbereich</b>							
Anzahl Grundschulen	0		8		92		0,0%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort			1.550		18.055		0,0%
– davon AusländerInnen			97	6,3%	1.993	11,0%	0,0%
<b>Indizes</b>							
Betreuungsquote <sup>1</sup> 0 bis unter 3 Jahre	*	*	309	25,3%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote <sup>1</sup> 3 bis unter 6 Jahre	59	89,4%	1.052	90,5%	12.514	91,0%	
OGS-Quote			711	45,9%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium			134	35,4%	2.156	48,4%	
Datenbezug Elementarbereich : Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.							
Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der Schüler*innen vorliegen.							
Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt. (Siehe auch Glossar)							

<b>Förderinstrument Bildungszugabe</b> (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	*	2.384	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	*	0,8	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	*	0-3	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

<sup>1</sup> Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Ambulante Hilfen	*	100,0%	84		1267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	58	69,0	733	57,8	*
Eingliederungshilfe §35a <sup>2</sup>	*		33		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	1,26	0,88	1,13	
Quote Eingliederungshilfe	0,18	0,35	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016  
 \* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.  
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt zum Zeitpunkt der Datenerhebung verfügbar.  
 Daten zur ambulanten Hilfe zur Erziehung sind hier als Orientierungswerte zu verstehen.  
<sup>2</sup>Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.  
**Quote** = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren  
**Hinweis:** §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich



Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Soziodemographische Basisdaten</b>							
<b>AusländerInnen insgesamt</b>	364		7.038		85.264		
– davon männlich	200	54,9%	3.832	54,4%	*	*	5,2%
– davon weiblich	164	45,1%	3.206	45,6%	*	*	5,1%
<b>nach geographischer Zuordnung</b>							
EU	92	25,3%	1.963	27,9%	29.914	35,1%	4,7%
sonstiges Europa	202	55,5%	3.471	49,3%	27.075	31,8%	5,8%
Afrika	39	10,7%	650	9,2%	7.280	8,5%	6,0%
Amerika	*	*	50	0,7%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	28	7,7%	853	12,1%	18.126	21,3%	3,3%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	51	0,7%	1.135	1,3%	*
<b>größte Nationalitätengruppe</b>							
	türkisch		türkisch				
	rumänisch		polnisch				
	polnisch/marokkanisch		syrisch				
<b>Altersstruktur</b>	364		7.038		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	*	*	341	4,8%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	12	3,3%	255	3,6%	*	*	4,7%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	*	*	348	4,9%	*	*	*
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	177	48,6%	3.526	50,1%	*	*	5,0%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	96	26,4%	1.739	24,7%	*	*	5,5%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	52	14,3%	829	11,8%	*	*	6,3%

<b>Thematische Indizes</b>				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	33,1%	33,3%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	11,2%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	8,1%	8,6%	8,0%	

<b>Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit</b>				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	460	9.140	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016, Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

## 3.11. Sozialraum 9: Broicher Siedlung

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Bevölkerung</b>							
<b>Gemeldete Personen</b>	2.014		47.472		572.747		4,2%
– davon männlich	973	48,3%	23.729	50,0%	290.209	50,7%	4,1%
– davon weiblich	1.041	51,7%	23.743	50,0%	282.477	49,3%	4,4%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	555	1,2%	*	*	*
<b>Staatsangehörigkeit</b>							
deutsch	1.950	96,8%	40.434	85,2%	487.476	85,1%	4,8%
nichtdeutsch	64	3,2%	7.038	14,8%	85.214	14,9%	0,9%
<b>Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)</b>							
<b>Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)</b>	293	14,5%	7.753	16,3%	87.808	15,3%	3,8%
– 0 bis unter 1 Jahr	18	0,9%	374	0,8%	4.939	0,9%	4,8%
– 1 bis unter 3 Jahre	29	1,4%	848	1,8%	9.773	1,7%	3,4%
– 3 bis unter 6 Jahre	38	1,9%	1.162	2,4%	13.754	2,4%	3,3%
– 6 bis unter 10 Jahre	63	3,1%	1.642	3,5%	18.531	3,2%	3,8%
– 10 bis unter 14 Jahre	67	3,3%	1.689	3,6%	19.283	3,4%	4,0%
– 14 bis unter 18 Jahre	78	3,9%	2.038	4,3%	21.528	3,8%	3,8%
<b>Erwachsene (mittlere Generation)</b>	1.134	56,3%	30.091	63,4%	372.836	65,1%	3,8%
– 18 bis unter 25 Jahre	116	5,8%	4.016	8,5%	63.468	11,1%	2,9%
– 25 bis unter 45 Jahre	387	19,2%	11.382	24,0%	148.219	25,9%	3,4%
– 45 bis unter 65 Jahre	631	31,3%	14.693	31,0%	161.149	28,1%	4,3%

Sozialraum 9: Broicher Siedlung

<b>Ältere Menschen</b>	587	29,1%	9.628	20,3%	112.101	19,6%	6,1%
- 65 bis unter 70 Jahre	158	7,8%	2.638	5,6%	29.571	5,2%	6,0%
- 70 bis unter 80 Jahre	282	14,0%	4.256	9,0%	50.422	8,8%	6,6%
- 80 bis unter 90 Jahre	133	6,6%	2.400	5,1%	27.334	4,8%	5,5%
- 90 Jahre und älter	14	0,7%	334	0,7%	4.774	0,8%	4,2%

<b>Thematische Indizes</b>				
Medianalter	51	44	42	
Jugendquotient	26	26	24	
Altenquotient	52	32	30	
Greying-Index	26	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Erwerbsbeteiligung</b>							
<b>Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort</b>	697		16.642		202.812		4,2%
– davon männlich	373	53,5%	9.420	56,6%	110.497	54,5%	4,0%
– davon weiblich	324	46,5%	7.222	43,4%	92.315	45,5%	4,5%
– davon unter 25 Jahren	58	8,3%	2.055	12,3%	*	*	2,8%
– davon AusländerInnen	14	2,0%	1.814	10,9%	20.890	10,3%	0,8%
<b>Arbeitslos gemeldete Personen</b>							
<b>nach SGB II und SGB III</b>	34		2.464		23.900		1,4%
– davon männlich	*	*	1.307	53,0%	13.275	55,5%	*
– davon weiblich	*	*	1.157	47,0%	10.625	44,5%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	178	7,2%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	464	18,8%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	609	24,7%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	13	38,2%	1.086	44,1%	10.466	43,8%	1,2%
– davon Schwerbehinderte	*	*	167	6,8%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	560	22,7%	*	*	*
<b>nach SGB II</b>	18		1.814		17.033		1,0%
– davon männlich	*	*	945	52,1%	9.397	55,2%	*
– davon weiblich	*	*	869	47,9%	7.636	44,8%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	102	5,6%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	274	15,1%	*	*	*
– davon AusländerInnen	*	*	469	25,9%	5.355	31,4%	*
– davon Langzeitarbeitslose	12	66,7%	1.018	56,1%	9.686	56,9%	1,2%

Sozialraum 9: Broicher Siedlung

- davon Schwerbehinderte	*	*	103	5,7%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	454	25,0%	*	*	*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	60,2%	53,1%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	2,9%	7,8%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	6,8%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	3,2%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Sozioökonomische Basisdaten</b>							
<b>Leistungen SGB II</b>							
LeistungsempfängerInnen	51		5.030		51.101		1,0%
– davon AusländerInnen	*	*	923	18,3%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	*	*	527	10,5%	4.900	9,6%	*
– davon Personen unter 15 Jahren	14	27,5%	1.150	22,9%	13.487	26,4%	1,2%
<b>Bedarfsgemeinschaften</b>	26		2.793		*		0,9%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	12	46,2%	1.446	51,8%	*	*	0,8%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	*	*	872	31,2%	8.364	*	*
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	2,08		1,97		*		
<b>Leistungen SGB XII</b>							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	*		599		12.003		*
– davon nur Grundsicherung im Alter	*	*	332	55,4%	5.214	43,4%	*
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		73		*		*
<b>Leistungen AsylbLG</b>	0		455		5.665		

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	3,1%	13,1%	11,4%	
SGB II-Quote	3,7%	13,5%	13,1%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	6,1%	18,6%	18,9%	
Quote Grundsicherung im Alter	0,9%	3,5%	4,3%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

**Hinweis:** Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Familienform</b>							
leibliche Elternfamilie	58	86,6%	1.403	72,7%	16.274	71,8%	4,1%
Ein-Eltern-Familie	*	*	275	14,3%	3.009	13,3%	*
<b>Bildungsindex der Eltern</b>							
hoch (Score 7-8)	21	33,9%	283	15,6%	7.493	37,7%	7,4%
mittel (Score 4-6)	34	54,8%	942	51,8%	8.023	40,3%	3,6%
niedrig (Score 1-3)	*	*	593	32,6%	4.384	22,0%	*
Median	5		4		6		
<b>Migrationshintergrund der Kinder</b>							
nichtdeutsche Herkunft	12	17,9%	804	41,7%	8.808	38,9%	1,5%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	*	*	685	35,5%	7.548	33,3%	*

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Ausgewählte Gesundheitsmerkmale<sup>1</sup></b>							
Normalgewichtige Kinder	60	89,6%	1.526	79,1%	18.145	80,1%	3,9%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	54	80,6%	1.333	69,1%	15.650	69,1%	4,1%
Körperkoordination: ohne Befund	55	82,1%	1.406	72,9%	17.113	75,5%	3,9%
<b>Vorsorge</b>							
Vorgelegte Impfausweise	65	97,0%	1.829	94,8%	20.533	90,6%	3,6%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	63	96,9%	1.762	96,3%	19.308	94,0%	3,6%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	65	97,0%	1.747	90,6%	20.229	89,3%	3,7%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	65	100,0%	1.660	95,0%	19.098	94,4%	3,9%
<b>Zahngesundheit<sup>2</sup></b>							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	721	81,0%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	*	*	715	52,5%	7.912	62,6%	*

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

<sup>1</sup> Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

<sup>2</sup> Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Elementarbereich</b>							
Anzahl Kindertagesstätten	1		19		330		5,3%
Anzahl betreuter Kinder	*		1.361		17.050		*
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	*	*	309	22,7%	4.536	26,6%	1,6%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	257	83,2%	*	*	1,9%
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	32	86,5%	1.052	77,3%	12.514	73,4%	3,0%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	20	62,5%	585	55,6%	*	*	3,4%
<b>Primarbereich</b>							
Anzahl Grundschulen	1		8		92		12,5%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	103		1.550		18.055		6,6%

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	*	*	309	25,3%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	32	84,2%	1.052	90,5%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	711	45,9%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	134	35,4%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich : Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der Schüler\*innen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt. (Siehe auch Glossar)

<b>Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)</b>				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	*	2.384	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	*	0,8	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	*	0-3	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

<sup>1</sup> Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Ambulante Hilfen	*	*	84		1267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	0		58	69,0	733	57,8	
Eingliederungshilfe §35a <sup>2</sup>	*		33		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	0	0,88	1,13	
Quote Eingliederungshilfe	0,29	0,35	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt zum Zeitpunkt der Datenerhebung verfügbar.

Daten zur ambulanten Hilfe zur Erziehung sind hier als Orientierungswerte zu verstehen.

<sup>2</sup>Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

**Quote** = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

**Hinweis:** §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich



Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Soziodemographische Basisdaten</b>							
<b>AusländerInnen insgesamt</b>	64		7.038		85.264		
– davon männlich	27	42,2%	3.832	54,4%	*	*	0,7%
– davon weiblich	37	57,8%	3.206	45,6%	*	*	1,2%
<b>nach geographischer Zuordnung</b>							
EU	43	67,2%	1.963	27,9%	29.914	35,1%	2,2%
sonstiges Europa	12	18,8%	3.471	49,3%	27.075	31,8%	0,3%
Afrika	*	*	650	9,2%	7.280	8,5%	*
Amerika	*	*	50	0,7%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	*	*	853	12,1%	18.126	21,3%	*
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	0	0,0%	51	0,7%	1.135	1,3%	0,0%
<b>größte Nationalitätengruppe</b>							
	niederländisch		türkisch				
	polnisch		polnisch				
	türkisch		syrisch				
<b>Altersstruktur</b>	64		7.038		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	*	*	341	4,8%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	*	*	255	3,6%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	*	*	348	4,9%	*	*	*
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	28	43,8%	3.526	50,1%	*	*	0,8%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	20	31,3%	1.739	24,7%	*	*	1,2%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	11	17,2%	829	11,8%	*	*	1,3%

<b>Thematische Indizes</b>				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	28,0%	33,3%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	11,2%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	*	8,6%	8,0%	

<b>Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit</b>				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt		9.140	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016, Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

## 3.12. Sozialraum 10: Ofden, Schleibach

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Bevölkerung</b>							
<b>Gemeldete Personen</b>	2.569		47.472		572.747		5,4%
– davon männlich	1.259	49,0%	23.729	50,0%	290.209	50,7%	5,3%
– davon weiblich	1.310	51,0%	23.743	50,0%	282.477	49,3%	5,5%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	555	1,2%	*	*	*
<b>Staatsangehörigkeit</b>							
deutsch	2.421	94,2%	40.434	85,2%	487.476	85,1%	6,0%
nichtdeutsch	148	5,8%	7.038	14,8%	85.214	14,9%	2,1%
<b>Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)</b>							
<b>Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)</b>	381	14,8%	7.753	16,3%	87.808	15,3%	4,9%
– 0 bis unter 1 Jahr	18	0,7%	374	0,8%	4.939	0,9%	4,8%
– 1 bis unter 3 Jahre	43	1,7%	848	1,8%	9.773	1,7%	5,1%
– 3 bis unter 6 Jahre	55	2,1%	1.162	2,4%	13.754	2,4%	4,7%
– 6 bis unter 10 Jahre	78	3,0%	1.642	3,5%	18.531	3,2%	4,8%
– 10 bis unter 14 Jahre	83	3,2%	1.689	3,6%	19.283	3,4%	4,9%
– 14 bis unter 18 Jahre	104	4,0%	2.038	4,3%	21.528	3,8%	5,1%
<b>Erwachsene (mittlere Generation)</b>	1.577	61,4%	30.091	63,4%	372.836	65,1%	5,2%
– 18 bis unter 25 Jahre	159	6,2%	4.016	8,5%	63.468	11,1%	4,0%
– 25 bis unter 45 Jahre	536	20,9%	11.382	24,0%	148.219	25,9%	4,7%
– 45 bis unter 65 Jahre	882	34,3%	14.693	31,0%	161.149	28,1%	6,0%

<b>Ältere Menschen</b>	611	23,8%	9.628	20,3%	112.101	19,6%	6,3%
- 65 bis unter 70 Jahre	188	7,3%	2.638	5,6%	29.571	5,2%	7,1%
- 70 bis unter 80 Jahre	212	8,3%	4.256	9,0%	50.422	8,8%	5,0%
- 80 bis unter 90 Jahre	172	6,7%	2.400	5,1%	27.334	4,8%	7,2%
- 90 Jahre und älter	39	1,5%	334	0,7%	4.774	0,8%	11,7%

<b>Thematische Indizes</b>				
Medianalter	50	44	42	
Jugendquotient	24	26	24	
Altenquotient	39	32	30	
Greying-Index	34	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Erwerbsbeteiligung</b>							
<b>Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort</b>	926		16.642		202.812		5,6%
– davon männlich	484	52,3%	9.420	56,6%	110.497	54,5%	5,1%
– davon weiblich	442	47,7%	7.222	43,4%	92.315	45,5%	6,1%
– davon unter 25 Jahren	71	7,7%	2.055	12,3%	*	*	3,5%
– davon AusländerInnen	25	2,7%	1.814	10,9%	20.890	10,3%	1,4%
<b>Arbeitslos gemeldete Personen</b>							
<b>nach SGB II und SGB III</b>	46		2.464		23.900		1,9%
– davon männlich	*	*	1.307	53,0%	13.275	55,5%	*
– davon weiblich	*	*	1.157	47,0%	10.625	44,5%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	178	7,2%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	464	18,8%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	609	24,7%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	11	23,9 %	1.086	44,1%	10.466	43,8%	1,0%
– davon Schwerbehinderte	*	*	167	6,8%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	560	22,7%	*	*	*
<b>nach SGB II</b>	25		1.814		17.033		1,4%
– davon männlich	*	*	945	52,1%	9.397	55,2%	*
– davon weiblich	*	*	869	47,9%	7.636	44,8%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	102	5,6%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	274	15,1%	*	*	*
– davon AusländerInnen	*	*	469	25,9%	5.355	31,4%	*
– davon Langzeitarbeitslose	10	40,0%	1.018	56,1%	9.686	56,9%	1,0%

Sozialraum 10: Ofden Schleibach

- davon Schwerbehinderte	*	*	103	5,7%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	454	25,0%	*	*	*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	57,4%	53,1%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	2,9%	7,8%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	6,8%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	3,2%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Sozioökonomische Basisdaten</b>							
<b>Leistungen SGB II</b>							
LeistungsempfängerInnen	73		5.030		51.101		1,5%
– davon AusländerInnen	*	*	923	18,3%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	*	*	527	10,5%	4.900	9,6%	*
– davon Personen unter 15 Jahren	15	20,5%	1.150	22,9%	13.487	26,4%	1,3%
<b>Bedarfsgemeinschaften</b>	43		2.793		*		1,5%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	23	53,5%	1.446	51,8%	*	*	1,6%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	*	*	872	31,2%	8.364	*	*
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,95		1,97		*		
<b>Leistungen SGB XII</b>							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	14		599		12.003		2,3%
– davon nur Grundsicherung im Alter	*	*	332	55,4%	5.214	43,4%	*
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	0		73		*		
<b>Leistungen AsylbLG</b>	0		455		5.665		

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	3,5%	13,1%	11,4%	
SGB II-Quote	3,8%	13,5%	13,1%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	5,1%	18,6%	18,9%	
Quote Grundsicherung im Alter	1,3%	3,5%	4,3%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

**Hinweis:** Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Familienform</b>							
leibliche Elternfamilie	67	75,3%	1.403	72,7%	16.274	71,8%	4,8%
Ein-Eltern-Familie	10	11,2%	275	14,3%	3.009	13,3%	3,6%
<b>Bildungsindex der Eltern</b>							
hoch (Score 7-8)	28	32,6%	283	15,6%	7.493	37,7%	9,9%
mittel (Score 4-6)	43	50,0%	942	51,8%	8.023	40,3%	4,6%
niedrig (Score 1-3)	15	17,4%	593	32,6%	4.384	22,0%	2,5%
Median	5		4		6		
<b>Migrationshintergrund der Kinder</b>							
nichtdeutsche Herkunft	11	12,4%	804	41,7%	8.808	38,9%	1,4%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	*	*	685	35,5%	7.548	33,3%	*

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Ausgewählte Gesundheitsmerkmale<sup>1</sup></b>							
Normalgewichtige Kinder	70	78,7%	1.526	79,1%	18.145	80,1%	4,6%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	70	78,7%	1.333	69,1%	15.650	69,1%	5,3%
Körperkoordination: ohne Befund	75	84,3%	1.406	72,9%	17.113	75,5%	5,3%
<b>Vorsorge</b>							
Vorgelegte Impfausweise	84	94,4%	1.829	94,8%	20.533	90,6%	4,6%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	80	95,2%	1.762	96,3%	19.308	94,0%	4,5%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	83	93,3%	1.747	90,6%	20.229	89,3%	4,8%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	80	96,4%	1.660	95,0%	19.098	94,4%	4,8%
<b>Zahngesundheit<sup>2</sup></b>							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	721	81,0%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	*	*	715	52,5%	7.912	62,6%	*

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

<sup>1</sup> Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

<sup>2</sup> Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Elementarbereich</b>							
Anzahl Kindertagesstätten	1		19		330		5,3%
Anzahl betreuter Kinder	69		1.361		17.050		5,1%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	15	21,7%	309	22,7%	4.536	26,6%	4,9%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	257	83,2%	*	*	4,7%
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	54	78,3%	1.052	77,3%	12.514	73,4%	5,1%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	27	50,0%	585	55,6%	*	*	4,6%
<b>Primarbereich</b>							
Anzahl Grundschulen	1		8		92		12,5%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	203		1.550		18.055		13,1%
<b>Indizes</b>							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	15	24,6%	309	25,3%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	54	98,2%	1.052	90,5%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	711	45,9%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	134	35,4%	2.156	48,4%	
Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.							
Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der Schüler*innen vorliegen.							
Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt. (Siehe auch Glossar)							

<b>Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)</b>				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	*	2.384	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	*	0,8	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	*	0-3	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

<sup>1</sup> Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Ambulante Hilfen	*	*	84	*	1267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	58	69,0	733	57,8	*
Eingliederungshilfe §35a <sup>2</sup>	*		33		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	0	0,88	1,13	
Quote Eingliederungshilfe	0,44	0,35	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt zum Zeitpunkt der Datenerhebung verfügbar.

Daten zur ambulanten Hilfe zur Erziehung sind hier als Orientierungswerte zu verstehen.

<sup>2</sup>Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

**Quote** = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

**Hinweis:** §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich



Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Soziodemographische Basisdaten</b>							
<b>AusländerInnen insgesamt</b>	148		7.038		85.264		
– davon männlich	94	63,5%	3.832	54,4%	*	*	2,5%
– davon weiblich	54	36,5%	3.206	45,6%	*	*	1,7%
<b>nach geographischer Zuordnung</b>							
EU	69	46,6%	1.963	27,9%	29.914	35,1%	3,5%
sonstiges Europa	*	*	3.471	49,3%	27.075	31,8%	*
Afrika	26	17,6%	650	9,2%	7.280	8,5%	4,0%
Amerika	10	6,8%	50	0,7%	1.734	2,0%	0,1%
Asien und Ozeanien	23	15,5%	853	12,1%	18.126	21,3%	2,7%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	51	0,7%	1.135	1,3%	*
<b>größte Nationalitätengruppe</b>							
	polnisch		türkisch				
	niederländisch		polnisch				
	guineisch		syrisch				
<b>Altersstruktur</b>	148		7.038		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	*	*	341	4,8%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	*	*	255	3,6%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	*	*	348	4,9%	*	*	*
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	62	41,9%	3.526	50,1%	*	*	1,8%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	49	33,1%	1.739	24,7%	*	*	2,8%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	13	8,8%	829	11,8%	*	*	1,6%

<b>Thematische Indizes</b>				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	20,0%	33,3%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	11,2%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	*	8,6%	8,0%	

<b>Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit</b>				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	180	9.140	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,  
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

## 3.13. Sozialraum 11a: Busch

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Bevölkerung</b>							
<b>Gemeldete Personen</b>	2.122		47.472		572.747		4,5%
– davon männlich	1.005	47,4%	23.729	50,0%	290.209	50,7%	4,2%
– davon weiblich	1.117	52,6%	23.743	50,0%	282.477	49,3%	4,7%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	555	1,2%	*	*	*
<b>Staatsangehörigkeit</b>							
deutsch	1.922	90,6%	40.434	85,2%	487.476	85,1%	4,8%
nichtdeutsch	200	9,4%	7.038	14,8%	85.214	14,9%	2,8%
<b>Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)</b>							
<b>Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)</b>	357	16,8%	7.753	16,3%	87.808	15,3%	4,6%
– 0 bis unter 1 Jahr	19	0,9%	374	0,8%	4.939	0,9%	5,1%
– 1 bis unter 3 Jahre	34	1,6%	848	1,8%	9.773	1,7%	4,0%
– 3 bis unter 6 Jahre	55	2,6%	1.162	2,4%	13.754	2,4%	4,7%
– 6 bis unter 10 Jahre	68	3,2%	1.642	3,5%	18.531	3,2%	4,1%
– 10 bis unter 14 Jahre	89	4,2%	1.689	3,6%	19.283	3,4%	5,3%
– 14 bis unter 18 Jahre	92	4,3%	2.038	4,3%	21.528	3,8%	4,5%
<b>Erwachsene (mittlere Generation)</b>	1.294	61,0%	30.091	63,4%	372.836	65,1%	4,3%
– 18 bis unter 25 Jahre	138	6,5%	4.016	8,5%	63.468	11,1%	3,4%
– 25 bis unter 45 Jahre	498	23,5%	11.382	24,0%	148.219	25,9%	4,4%
– 45 bis unter 65 Jahre	658	31,0%	14.693	31,0%	161.149	28,1%	4,5%

<b>Ältere Menschen</b>	471	22,2%	9.628	20,3%	112.101	19,6%	4,9%
- 65 bis unter 70 Jahre	124	5,8%	2.638	5,6%	29.571	5,2%	4,7%
- 70 bis unter 80 Jahre	188	8,9%	4.256	9,0%	50.422	8,8%	4,4%
- 80 bis unter 90 Jahre	134	6,3%	2.400	5,1%	27.334	4,8%	5,6%
- 90 Jahre und älter	25	1,2%	334	0,7%	4.774	0,8%	7,5%

<b>Thematische Indizes</b>				
Medianalter	47	44	42	
Jugendquotient	28	26	24	
Altenquotient	36	32	30	
Greying-Index	35	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Erwerbsbeteiligung</b>							
<b>Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort</b>	766		16.642		202.812		4,6%
– davon männlich	430	56,1%	9.420	56,6%	110.497	54,5%	4,6%
– davon weiblich	336	43,9%	7.222	43,4%	92.315	45,5%	4,7%
– davon unter 25 Jahren	72	9,4%	2.055	12,3%	*	*	3,5%
– davon AusländerInnen	52	6,8%	1.814	10,9%	20.890	10,3%	2,9%
<b>Arbeitslos gemeldete Personen</b>							
<b>nach SGB II und SGB III</b>	104		2.464		23.900		4,2%
– davon männlich	*	*	1.307	53,0%	13.275	55,5%	*
– davon weiblich	*	*	1.157	47,0%	10.625	44,5%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	178	7,2%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	464	18,8%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	609	24,7%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	*	*	1.086	44,1%	10.466	43,8%	*
– davon Schwerbehinderte	*	*	167	6,8%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	560	22,7%	*	*	*
<b>nach SGB II</b>	73		1.814		17.033		4,0%
– davon männlich	*	*	945	52,1%	9.397	55,2%	*
– davon weiblich	*	*	869	47,9%	7.636	44,8%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	102	5,6%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	274	15,1%	*	*	*
– davon AusländerInnen	*	*	469	25,9%	5.355	31,4%	*
– davon Langzeitarbeitslose	*	*	1.018	56,1%	9.686	56,9%	*

- davon Schwerbehinderte	*	*	103	5,7%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	454	25,0%	*	*	*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	56,7%	53,1%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	7,7%	7,8%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	6,8%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	3,2%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Sozioökonomische Basisdaten</b>							
<b>Leistungen SGB II</b>							
LeistungsempfängerInnen	206		5.030		51.101		4,1%
– davon AusländerInnen	*	*	923	18,3%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	*	*	527	10,5%	4.900	9,6%	*
– davon Personen unter 15 Jahren	57	27,7%	1.150	22,9%	13.487	26,4%	5,0%
Bedarfsgemeinschaften	110		2.793		*		3,9%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	51	46,4%	1.446	51,8%	*	*	3,5%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	*	*	872	31,2%	8.364	*	*
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	2,05		1,97		*		
<b>Leistungen SGB XII</b>							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	26		599		12.003		4,3%
– davon nur Grundsicherung im Alter	12	46,2%	332	55,4%	5.214	43,4%	3,6%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		73		*		*
<b>Leistungen AsylbLG</b>	21		455		5.665		4,6%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	12,1%	13,1%	11,4%	
SGB II-Quote	12,6%	13,5%	13,1%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	20,0%	18,6%	18,9%	
Quote Grundsicherung im Alter	2,6%	3,5%	4,3%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

**Hinweis:** Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Familienform</b>							
leibliche Elternfamilie	52	63,4%	1.403	72,7%	16.274	71,8%	3,7%
Ein-Eltern-Familie	14	17,1%	275	14,3%	3.009	13,3%	5,1%
<b>Bildungsindex der Eltern</b>							
hoch (Score 7-8)	*	*	283	15,6%	7.493	37,7%	*
mittel (Score 4-6)	38	49,4%	942	51,8%	8.023	40,3%	4,0%
niedrig (Score 1-3)	37	48,1%	593	32,6%	4.384	22,0%	6,2%
Median	4		4		6		
<b>Migrationshintergrund der Kinder</b>							
nichtdeutsche Herkunft	30	36,6%	804	41,7%	8.808	38,9%	3,7%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	20	24,4%	685	35,5%	7.548	33,3%	2,9%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Ausgewählte Gesundheitsmerkmale<sup>1</sup></b>							
Normalgewichtige Kinder	59	72,0%	1.526	79,1%	18.145	80,1%	3,9%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	49	59,8%	1.333	69,1%	15.650	69,1%	3,7%
Körperkoordination: ohne Befund	60	73,2%	1.406	72,9%	17.113	75,5%	4,3%
<b>Vorsorge</b>							
Vorgelegte Impfausweise	73	89,0%	1.829	94,8%	20.533	90,6%	4,0%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	69	94,5%	1.762	96,3%	19.308	94,0%	3,9%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	60	73,2%	1.747	90,6%	20.229	89,3%	3,4%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	58	96,7%	1.660	95,0%	19.098	94,4%	3,5%
<b>Zahngesundheit<sup>2</sup></b>							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	721	81,0%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	*	*	715	52,5%	7.912	62,6%	*

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

<sup>1</sup> Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

<sup>2</sup> Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Elementarbereich</b>							
Anzahl Kindertagesstätten	1		19		330		5,3%
Anzahl betreuter Kinder	68		1.361		17.050		5,0%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	17	25,0%	309	22,7%	4.536	26,6%	5,5%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	257	83,2%	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	51	75,0%	1.052	77,3%	12.514	73,4%	4,8%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	28	54,9%	585	55,6%	*	*	4,8%
<b>Primarbereich</b>							
Anzahl Grundschulen	0		8		92		
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort			1.550		18.055		
– davon AusländerInnen			97	6,3%	1.993	11,0%	

Indizes							
Betreuungsquote <sup>1</sup> 0 bis unter 3 Jahre	17	32,1%	309	25,3%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote <sup>1</sup> 3 bis unter 6 Jahre	51	92,7%	1.052	90,5%	12.514	91,0%	
OGS-Quote			711	45,9%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium			134	35,4%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich : Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der Schüler\*innen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt. (Siehe auch Glossar)

<b>Förderinstrument Bildungszugabe</b> (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	*	2.384	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	*	0,8	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	*	0-3	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

<sup>1</sup> Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Ambulante Hilfen	*	*	84	*	1267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	58	69,0	733	57,8	*
Eingliederungshilfe §35a <sup>2</sup>	0		33		*		

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	1,44	0,88	1,13	
Quote Eingliederungshilfe	0,00	0,35	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt zum Zeitpunkt der Datenerhebung verfügbar.  
 Daten zur ambulanten Hilfe zur Erziehung sind hier als Orientierungswerte zu verstehen.

<sup>2</sup>Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

**Quote** = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

**Hinweis:** §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich



Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Soziodemographische Basisdaten</b>							
<b>AusländerInnen insgesamt</b>	200		7.038		85.264		
– davon männlich	91	45,5%	3.832	54,4%	*	*	2,4%
– davon weiblich	109	54,5%	3.206	45,6%	*	*	3,4%
<b>nach geographischer Zuordnung</b>							
EU	54	27,0%	1.963	27,9%	29.914	35,1%	2,8%
sonstiges Europa	117	58,5%	3.471	49,3%	27.075	31,8%	3,4%
Afrika	*	*	650	9,2%	7.280	8,5%	*
Amerika	0	0,0%	50	0,7%	1.734	2,0%	0,0%
Asien und Ozeanien	22	11,0%	853	12,1%	18.126	21,3%	2,6%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	51	0,7%	1.135	1,3%	*
<b>größte Nationalitätengruppe</b>							
	türkisch		türkisch				
	spanisch		polnisch				
	bosnisch-herzegowinisch		syrisch				
<b>Altersstruktur</b>	200		7.038		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	10	5,0%	341	4,8%	*	*	2,9%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	*	*	255	3,6%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	*	*	348	4,9%	*	*	*
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	74	37,0%	3.526	50,1%	*	*	2,1%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	67	33,5%	1.739	24,7%	*	*	3,9%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	*	*	829	11,8%	*	*	*

<b>Thematische Indizes</b>				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	35,9%	33,3%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	11,2%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	*	8,6%	8,0%	

<b>Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit</b>				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	266	9.140	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016, Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

## 3.14. Sozialraum 11b: Zopp, Duffesheide, Reifeld

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Bevölkerung</b>							
<b>Gemeldete Personen</b>	1.149		47.472		572.747		2,4%
– davon männlich	565	49,2%	23.729	50,0%	290.209	50,7%	2,4%
– davon weiblich	584	50,8%	23.743	50,0%	282.477	49,3%	2,5%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	555	1,2%	*	*	*
<b>Staatsangehörigkeit</b>							
deutsch	1.100	95,7%	40.434	85,2%	487.476	85,1%	2,7%
nichtdeutsch	49	4,3%	7.038	14,8%	85.214	14,9%	0,7%
<b>Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)</b>							
<b>Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)</b>	145	12,6%	7.753	16,3%	87.808	15,3%	1,9%
– 0 bis unter 1 Jahr	*	*	374	0,8%	4.939	0,9%	*
– 1 bis unter 3 Jahre	*	*	848	1,8%	9.773	1,7%	*
– 3 bis unter 6 Jahre	27	2,3%	1.162	2,4%	13.754	2,4%	2,3%
– 6 bis unter 10 Jahre	25	2,2%	1.642	3,5%	18.531	3,2%	1,5%
– 10 bis unter 14 Jahre	32	2,8%	1.689	3,6%	19.283	3,4%	1,9%
– 14 bis unter 18 Jahre	40	3,5%	2.038	4,3%	21.528	3,8%	2,0%
<b>Erwachsene (mittlere Generation)</b>	700	60,9%	30.091	63,4%	372.836	65,1%	2,3%
– 18 bis unter 25 Jahre	72	6,3%	4.016	8,5%	63.468	11,1%	1,8%
– 25 bis unter 45 Jahre	217	18,9%	11.382	24,0%	148.219	25,9%	1,9%
– 45 bis unter 65 Jahre	411	35,8%	14.693	31,0%	161.149	28,1%	2,8%

<b>Ältere Menschen</b>	304	26,5%	9.628	20,3%	112.101	19,6%	3,2%
- 65 bis unter 70 Jahre	61	5,3%	2.638	5,6%	29.571	5,2%	2,3%
- 70 bis unter 80 Jahre	148	12,9%	4.256	9,0%	50.422	8,8%	3,5%
- 80 bis unter 90 Jahre	*	*	2.400	5,1%	27.334	4,8%	*
- 90 Jahre und älter	*	*	334	0,7%	4.774	0,8%	*

<b>Thematische Indizes</b>				
Medianalter	51	44	42	
Jugendquotient	21	26	24	
Altenquotient	43	32	30	
Greying-Index	30	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Erwerbsbeteiligung</b>							
<b>Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort</b>	376		16.642		202.812		2,3%
– davon männlich	203	54,0%	9.420	56,6%	110.497	54,5%	2,2%
– davon weiblich	173	46,0%	7.222	43,4%	92.315	45,5%	2,4%
– davon unter 25 Jahren	38	10,1%	2.055	12,3%	*	*	1,8%
– davon AusländerInnen	10	2,7%	1.814	10,9%	20.890	10,3%	0,6%
<b>Arbeitslos gemeldete Personen</b>							
<b>nach SGB II und SGB III</b>	27		2.464		23.900		1,1%
– davon männlich	*	*	1.307	53,0%	13.275	55,5%	*
– davon weiblich	*	*	1.157	47,0%	10.625	44,5%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	178	7,2%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	464	18,8%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	609	24,7%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	*	*	1.086	44,1%	10.466	43,8%	*
– davon Schwerbehinderte	*	*	167	6,8%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	560	22,7%	*	*	*
<b>nach SGB II</b>	17		1.814		17.033		0,9%
– davon männlich	*	*	945	52,1%	9.397	55,2%	*
– davon weiblich	*	*	869	47,9%	7.636	44,8%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	102	5,6%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	274	15,1%	*	*	*
– davon AusländerInnen	*	*	469	25,9%	5.355	31,4%	*
– davon Langzeitarbeitslose	*	*	1.018	56,1%	9.686	56,9%	*

- davon Schwerbehinderte	*	*	103	5,7%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	454	25,0%	*	*	*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	52,7%	53,1%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	3,8%	7,8%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	6,8%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	3,2%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Sozioökonomische Basisdaten</b>							
<b>Leistungen SGB II</b>							
LeistungsempfängerInnen	44		5.030		51.101		0,9%
– davon AusländerInnen	*	*	923	18,3%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	*	*	527	10,5%	4.900	9,6%	*
– davon Personen unter 15 Jahren	12	27,3%	1.150	22,9%	13.487	26,4%	1,0%
<b>Bedarfsgemeinschaften</b>	23		2.793		*		0,8%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	14	60,9%	1.446	51,8%	*	*	1,0%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	*	*	872	31,2%	8.364	*	*
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,91		1,97		*		
<b>Leistungen SGB XII</b>							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	*		599		12.003		*
– davon nur Grundsicherung im Alter	*	*	332	55,4%	5.214	43,4%	*
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	0		73		*		
<b>Leistungen AsylbLG</b>	0		455		5.665		

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	4,2%	13,1%	11,4%	
SGB II-Quote	5,3%	13,5%	13,1%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	10,3%	18,6%	18,9%	
Quote Grundsicherung im Alter	0,3%	3,5%	4,3%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

**Hinweis:** Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Familienform</b>							
leibliche Elternfamilie	21	77,8%	1.403	72,7%	16.274	71,8%	1,5%
Ein-Eltern-Familie	*	*	275	14,3%	3.009	13,3%	*
<b>Bildungsindex der Eltern</b>							
hoch (Score 7-8)	*	*	283	15,6%	7.493	37,7%	2,5%
mittel (Score 4-6)	17	68,0%	942	51,8%	8.023	40,3%	1,8%
niedrig (Score 1-3)	*	*	593	32,6%	4.384	22,0%	0,2%
Median	6		4		6		
<b>Migrationshintergrund der Kinder</b>							
nichtdeutsche Herkunft	*	*	804	41,7%	8.808	38,9%	*
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	*	*	685	35,5%	7.548	33,3%	*

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
<b>Ausgewählte Gesundheitsmerkmale<sup>1</sup></b>							
Normalgewichtige Kinder	21	77,8%	1.526	79,1%	18.145	80,1%	1,4%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	17	63,0%	1.333	69,1%	15.650	69,1%	1,3%
Körperkoordination: ohne Befund	19	70,4%	1.406	72,9%	17.113	75,5%	1,4%
<b>Vorsorge</b>							
Vorgelegte Impfausweise	26	96,3%	1.829	94,8%	20.533	90,6%	1,4%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	24	92,3%	1.762	96,3%	19.308	94,0%	1,4%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	25	92,6%	1.747	90,6%	20.229	89,3%	1,4%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	24	96,0%	1.660	95,0%	19.098	94,4%	1,4%
<b>Zahngesundheit<sup>2</sup></b>							
Primär zahngesunde 3-Jährige			721	81,0%	7.892	85,8%	
Primär zahngesunde 6-Jährige			715	52,5%	7.912	62,6%	

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

<sup>1</sup> Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

<sup>2</sup> Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Elementarbereich</b>							
Anzahl Kindertagesstätten			19		330		0,0%
Anzahl betreuter Kinder		*	1.361		17.050		*
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	*	*	309	22,7%	4.536	26,6%	2,6%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	257	83,2%	*	*	2,7%
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	23	74,2%	1.052	77,3%	12.514	73,4%	2,2%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	585	55,6%	*	*	*
<b>Primarbereich</b>							
Anzahl Grundschulen			8		92		
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort			1.550		18.055		
<b>Indizes</b>							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	*	*	309	25,3%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	23	85,2%	1.052	90,5%	12.514	91,0%	
OGS-Quote			711	45,9%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium			134	35,4%	2.156	48,4%	
Datenbezug Elementarbereich : Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.							
Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der Schüler*innen vorliegen.							
Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt. (Siehe auch Glossar)							

<b>Förderinstrument Bildungszugabe</b> (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)		2.384	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung		0,8	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz		0-3	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

<sup>1</sup> Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ambulante Hilfen	0		84	*	1267	*	
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	0		58	69,0	733	57,8	
Eingliederungshilfe §35a <sup>2</sup>	0		33		*		

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	0,00	0,88	1,13	
Quote Eingliederungshilfe	0,00	0,35	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

\* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt zum Zeitpunkt der Datenerhebung verfügbar.

Daten zur ambulanten Hilfe zur Erziehung sind hier als Orientierungswerte zu verstehen.

<sup>2</sup>Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

**Quote** = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

**Hinweis:** §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich



Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
<b>Soziodemographische Basisdaten</b>							
<b>AusländerInnen insgesamt</b>	49		7.038		85.264		
– davon männlich	20	40,8%	3.832	54,4%	*	*	0,5%
– davon weiblich	29	59,2%	3.206	45,6%	*	*	0,9%
<b>nach geographischer Zuordnung</b>							
EU	36	73,5%	1.963	27,9%	29.914	35,1%	1,8%
sonstiges Europa	*	*	3.471	49,3%	27.075	31,8%	*
Afrika	*	*	650	9,2%	7.280	8,5%	*
Amerika	*	*	50	0,7%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	*	*	853	12,1%	18.126	21,3%	*
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	0	0,0%	51	0,7%	1.135	1,3%	0,0%
<b>größte Nationalitätengruppe</b>							
	niederländisch		türkisch				
	türkisch		polnisch				
	bulgarisch/kroatisch/ ungarisch		syrisch				
<b>Altersstruktur</b>	49		7.038		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	0	0,0%	341	4,8%	*	*	0,0%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	*	*	255	3,6%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	*	*	348	4,9%	*	*	*
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	20	40,8%	3.526	50,1%	*	*	0,6%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	20	40,8%	1.739	24,7%	*	*	1,2%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	*	*	829	11,8%	*	*	*

<b>Thematische Indizes</b>				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	23,8%	33,3%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	11,2%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	*	8,6%	8,0%	

<b>Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit</b>				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	55	9.140	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016, Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

## 4. Glossar

### **Altenquotient**

Der Altenquotient gibt den Anteil der Bevölkerung ab 65 Jahre je 100 Personen der Altersgruppe von 18 bis unter 65 wieder.

### **Ambulante Hilfe zur Erziehung**

Die Ambulanten Hilfen zur Erziehung setzen sich aus den § 27 sowie §§ 29–32 des Sozialgesetzbuch (SGB) VIII zusammen. Darunter fallen die Hilfen zur Erziehung (§ 27), die Soziale Gruppenarbeit (§ 29), der Erziehungsbeistand bzw. die Betreuungshelfer (§ 30), die Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31). Ausgenommen sind hierbei die Leistungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (umF) und unbegleitete minderjährige Ausländer (umA). Bei der Berechnung der Quote für Ambulante Hilfe zur Erziehung werden die Fälle von Ambulanter Hilfe zur Erziehung mit der Bezugsgruppe der unter 21-Jährigen im jeweiligen Sozialraum ins Verhältnis gesetzt. ⇒ Siehe auch SGB VIII

### **Arbeitslose**

Zu den in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) erfassten Arbeitslosen zählen Personen, die

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben,
- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen,
- den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind,
- in der Bundesrepublik Deutschland wohnen,
- nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben,
- sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

TeilnehmerInnen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos.

### **Arbeitslosenbetroffenenquote**

Die Arbeitslosenbetroffenenquote benennt den Anteil arbeitslos gemeldeter Personen an allen erwerbsfähigen Personen.

Die Arbeitslosenquote, die von der Bundesagentur für Arbeit monatlich herausgegeben wird, gibt dagegen das Verhältnis arbeitslos gemeldeter Personen zu zivile Erwerbspersonen sowie Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen an.

### **Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter / unter 25 Jahre**

Die Arbeitslosigkeit Älterer bzw. Jugendlicher wird gemessen, indem die Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen in den jeweiligen Altersgruppen in Relation gesetzt wird zur gesamten erwerbsfähigen Bevölkerung der gleichen Altersgruppe.

## **AusländerInnen**

AusländerIn ist jeder, der im Sinne des Grundgesetzes (Artikel 116, Absatz 1) kein/e Deutsche/r ist.

## **Bedarfsgemeinschaft**

Eine Bedarfsgemeinschaft beschreibt Personen, die gemeinsam in einem Haushalt leben und zusammen wirtschaften. Menschen, die in einer Bedarfsgemeinschaft leben, mit Ausnahme von Kindern, sollen ihr Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfes einbringen. Es besteht eine sogenannte bedingte Einstandspflicht.

Vom Begriff der Bedarfsgemeinschaft sind Haushaltsgemeinschaften und Zweckgemeinschaften abzugrenzen.

### ⇒ **Einpersonenbedarfsgemeinschaft**

Bezieht eine Person Leistungen nach dem zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II), bildet sie automatisch eine Bedarfsgemeinschaft. Der Begriff „Einpersonenbedarfsgemeinschaft“ bezieht sich somit auf erwerbsfähige Leistungsbezieher, die alleine in einem Haushalt leben oder deren MitbewohnerInnen im Haushalt nicht zur Bedarfsgemeinschaft zählen.

### ⇒ **Familienbedarfsgemeinschaft**

Der Begriff „Familienbedarfsgemeinschaft“ bezieht sich auf Bedarfsgemeinschaften, die mit mindestens einem Kind unter 15 Jahren zusammenleben.

## **Beschäftigungsquote**

Die Beschäftigungsquote gibt den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) an der gleichaltrigen Bevölkerung am Wohnort wieder. Nicht berücksichtigt werden hier die bei der Beschäftigungsquote der Bundesagentur für Arbeit eingerechneten Selbstständigen, geringfügig Beschäftigten sowie Beamtinnen und Beamten.

## **Betreuungsquote**

Anteil der betreuten Kinder in Kindertageseinrichtungen an allen Kindern der gleichen Altersgruppe im Sozialraum. Bei Kindern unter 3 Jahren wurde zusätzlich erhoben, wie viele Kinder eine öffentlich geförderte Kindertagespflege, aber nicht zusätzlich eine Kindertageseinrichtung, besuchen.

## **Bevölkerung**

Die Bevölkerung wurde auf Basis der gemeldeten Personen in den Einwohnermeldedaten ermittelt. Dabei wurden alle Personen, also EinwohnerInnen mit Haupt- und Nebenwohnsitz, erfasst.

## **Bildungsindex**

Der Bildungsindex basiert auf einem Modell von Hoffmeyer-Zlotnik. Der Index wird bei der Schuleingangsuntersuchung für Mutter und Vater getrennt erhoben. Der höhere Bildungsscore wird dem Kind zugeordnet.

	Kein Abschluss	8./9. Klasse	10. Klasse	Bedingt Abitur	12./13. Klasse	Anderer Abschluss
	<b>SCHULABSCHLUSS</b>					
Kein Abschluss	1	2	3	5	6	1
Berufsausbildung/Lehre	3	3	4	5	6	3
Fachschule	-	4	5	6	6	4
Fachhochschule	-	-	7	7	7	7
Universität	-	-	8	8	8	8
Anderer Abschluss	-	3	4	5	7	3

Abbildung: Berechnung des Bildungsindex (LIGA 2008: 45) nach Hoffmeyer-Zlotnik

Der Index skaliert Bildung im Sinne des Erwerbs von Zertifikaten, die für die Ausübung einer beruflichen Tätigkeit qualifizieren, auf einer Skala von 1 bis 8. Für die Einteilung des Bildungsscore in „hohe Bildung“, „mittlere Bildung“ und „niedrige Bildung“ wurden die Punkte sieben und acht für „hohe Bildung“, vier bis sechs für „mittlere Bildung“ und eins bis drei für „niedrige Bildung“ eingeteilt.

### Bildungszugabe

Die Bildungszugabe ist ein zentrales Instrument zur Förderung des außerschulischen Lernens in der StädteRegion Aachen und zur Unterstützung individuellen Lernprozesse. Gleichzeitig unterstützt die Bildungszugabe die Anbieter und Einrichtungen der außerschulischen Bildung, die ein pädagogisch wertvolles Angebot für Kinder- und Schülergruppen vorhalten. Über die Bildungszugabe werden Kindertageseinrichtungen und Schulen in der StädteRegion Aachen bei den Besuchen von außerschulischen Lernorten gefördert. Die Bildungszugabe soll zudem die Teilhabe an solchen außerschulischen Aktivitäten unabhängig vom elterlichen Einkommen ermöglichen. Die Bildungseinrichtungen können hierzu einen Antrag auf finanzielle Unterstützung für die Bereiche „Kunst & Kultur“, „Sport“ sowie „MINT und Nachhaltigkeit“ beantragen.

### Eingliederungshilfe (EGH)

Im Sozialgesetzbuch (SGB) VIII, §35a wird die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche definiert. Auf die Eingliederungshilfe haben Kinder und Jugendliche Anspruch, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als 6 Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilnahme am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist. Die Hilfe wird abhängig von dem individuellen Bedarf in ambulanter Form, in Tageseinrichtungen für Kinder oder in anderen teilstationären Einrichtungen, durch geeignete Pflegepersonen bzw. in Einrichtungen über Tag und Nacht sowie sonstigen Wohnformen geleistet. Aufgabe der Eingliederungshilfe ist es, eine drohende Behinderung zu verhüten oder eine vorhandene Behinderung bzw. deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und dem jungen Menschen die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen und zu erleichtern. Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär war aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

⇒Die **Quote der Eingliederungshilfe** wird berechnet, indem die Fälle auf die Bezugsgruppe der unter 21-Jährigen im Sozialraum bezogen werden.  
Siehe auch ⇒ SGB VIII

### **Erstsprache nicht Deutsch**

In den Schuleingangsuntersuchungen 2012–2016 wurde erfragt, ob Deutsch oder „nicht Deutsch“ in den ersten vier Lebensjahren zu Hause überwiegend mit dem Kind gesprochen wurde.

### **Erwerbsfähige Bevölkerung**

Als erwerbsfähige Bevölkerung wird die Bevölkerung zwischen 15 bis unter 65 Jahre bezeichnet.

### **Familienformen**

⇒ **Alleinerziehende/ Ein-Eltern-Familie**

Unter Alleinerziehenden werden Elternteile verstanden, die ihre Kinder (unter 18 Jahren) alleine betreuen und erziehen. Dabei ist der Familienstand des Alleinerziehenden und wer im juristischen Sinne für das Kind sorgeberechtigt ist nicht relevant.

⇒ **leibliche Eltern**

Im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung wird erhoben, wie hoch der Anteil der SchulanfängerInnen ist, der bei beiden leiblichen Elternteilen aufwächst. Im Gegensatz zu Kinder, die ausschließlich bei Mutter oder Vater (siehe ⇒ Alleinerziehende/ Ein-Eltern-Familie), bei Verwandten, in Pflegefamilien oder einer Einrichtung der Jugendhilfe aufwachsen.

### **Greying-Index**

Der Greying-Index gibt den Anteil der über 80-Jährigen Bevölkerung (Hochbetagte) je 100 Personen der Altersgruppe 60 bis unter 80 Jahren wieder.

**Grundsicherung ⇒ siehe SGB II und SGB XII**

### **Hilfen zur Erziehung (HZE)**

Die Hilfen zur Erziehung werden durch die Kinder- und Jugendhilfe gewährleistet und stellen ein zentrales Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe dar, mit denen familiäre Probleme und Sozialisationschwierigkeiten kurzzeitig aber auch langfristig überwunden werden sollen. Ziel dieses differenzierten und flexiblen Instrumentariums sozialpädagogischer Handlungsformen ist der Abbau sozialer Benachteiligung, die Verwirklichung von Rechten sowie die Ermöglichung sozialer Teilhabe. „Hilfen zur Erziehung (...) sollen für junge Menschen sozialpädagogische Umgebungen gestalten, die keine ausreichende soziale, emotionale und materielle Unterstützung erfahren, die in ihren persönlichen Rechten verletzt, Machtmissbrauch oder Gewalt erfahren haben, diskriminiert oder ausgegrenzt worden sind“.<sup>1</sup> Die Hilfen zur Erziehung umfassen eine Vielzahl unterschiedlicher Angebote.

---

<sup>1</sup> Deutscher Bundestag 2017: 434

In diesem Abschnitt werden exemplarisch die ambulanten Hilfen zur Erziehung nach §§27ff (außer §28) SGBVIII dargestellt, welche die Erschließung und Aktivierung eigener Ressourcen unterstützen und den Weg zu einer selbstständigen Problembewältigung begleiten sollen. In der Regel sind etwa Zweidrittel aller Hilfen zur Erziehung ambulante Hilfen und lassen sich sozialräumlich verorten, da die HilfeempfängerInnen in ihrem Sozialraum verbleiben.  
Siehe ⇒ SGB VIII, ⇒ Ambulante Hilfen zur Erziehung

### **Jugendquotient**

Der Jugendquotient gibt den Anteil der Bevölkerung unter 18 Jahren je 100 Personen der Altersgruppe 18 bis unter 65 Jahren wieder.

### **Körperkoordination**

Hierbei wird während der Schuleingangsuntersuchung die Körperkoordination des Kindes bewertet. Im Kindesalter können sich Störungen der Motorik bzw. der Körperkoordination auf die psychosoziale Entwicklung auswirken. Aufgenommen in die Statistik wurde das als ohne Befund gewertete Ergebnis.

### **Langzeitarbeitslose**

Als Langzeitarbeitslose gelten nach § 18 Abs. 1 SGB III alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr (hier: 364 Tage) und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern für Grundsicherung für Arbeitsuchende arbeitslos gemeldet waren.

### **Leistungsberechtigte**

#### **⇒ erwerbsfähige Leistungsberechtigte**

Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte gelten gemäß § 7 SGB II Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Als erwerbsfähig gilt gemäß § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Hilfebedürftig ist gemäß § 9 SGB II, wer seinen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe nicht von anderen erhält.

#### **⇒ nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte**

Dazu zählen alle Personen innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahre) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und eventueller rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten.

### **Medianalter**

Der Median bildet einen Mittelwert ab. Bezogen auf das Medianalter bedeutet dies, dass die Bevölkerung nach dem Alter in zwei gleichgroße Gruppen geteilt wird. Der Median bildet somit den Mittelwert der Bevölkerung bezogen auf das Alter ab, somit sind 50 % jünger und 50 % älter als das ermittelte Medianalter.

### **Mehrstaatigkeit**

Mehrstaatigkeit ist der Besitz mehrerer Staatsangehörigkeiten, in der Regel zweier Staaten durch eine Person. Die Zahl der Mehrstaatler in der Bundesrepublik Deutschland ist nicht statistisch erfasst. Sie wird auf mindestens zwei Millionen geschätzt. Siehe auch ⇒ Staatsangehörigkeit

### **Migrationshintergrund**

Es wurden Personen erfasst, die im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) nicht Deutsch sind. Zu dieser Personengruppe zählen alle Zugezogenen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, ihre im Land geborenen Nachkommen, sofern sie keine deutsche Staatsangehörigkeit erhalten, sowie Staatenlose und Menschen deren Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Ergänzend wurden alle Personen erfasst, die neben der deutschen Staatsangehörigkeit zugleich eine andere Staatsangehörigkeit besitzen. Siehe auch ⇒ Nichtdeutsche Bevölkerung / Nichtdeutsche Herkunft.

### **Mindestsicherungsquote**

Mindestsicherungsleistungen sind finanzielle Hilfen des Staates, die zur Sicherung des sozioökonomischen Existenzminimums gezahlt werden. Die Mindestsicherungsquote beschreibt den Anteil der Personen in Relation zur Gesamtbevölkerung, die existenzsichernde Mindestleistungen beziehen. Hierunter fallen:

- Regelleistungen nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) „Grundsicherung für Arbeitsuchende“ (Arbeitslosengeld II / Sozialgeld),
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII),
- Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem SGB XII und
- Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

Als zusammenfassender Indikator ist die Mindestsicherungsquote eine wichtige Bestimmungsgröße der von materieller Armut betroffenen Bevölkerung.

### **Nichtdeutsche Bevölkerung**

Der Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung wurde in diesem Kontext auf Basis der 1. Staatsangehörigkeit ermittelt.

### **Nichtdeutsche Herkunft**

Erfasst werden im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung unter dieser Merkmalsausprägung Kinder, die nicht in Deutschland geboren wurden und/oder mindestens ein Elternteil haben welches eine andere Staatsangehörigkeit besitzt oder nicht in Deutschland geboren wurde.

### **Normalgewicht**

Übermäßiges Körpergewicht ist die häufigste ernährungsbedingte Störung bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Im Rahmen der Schuleingangsuntersuchungen (2012–2016) werden die Kinder identifiziert, deren Gewicht im Normbereich liegt. Hierzu werden nach den Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft Adipositas im Kindes- und Jugendalter (AGA) alle Kinder gezählt, bei denen der Body-Mass-Index zwischen der 10. und 90. Perzentile liegt. Dieser Index wird aus dem Quotienten des jeweiligen Gewichtes (in Kilogramm) und der Körpergröße zum Quadrat (in Metern) berechnet.

### **OGS-Quote (Offene Ganztagschule)**

Die OGS-Quote beschreibt den Anteil der GrundschülerInnen im Halbtagsunterricht mit Teilnahme am offenen Ganztag im Sozialraum.

### **Quote Grundsicherung im Alter**

Die Quote setzt die Zahl der LeistungsempfängerInnen nach dem SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr in Relation zur Bevölkerung des gleichen Alters.

Siehe auch ⇒ SGB XII.

### **Schuleingangsuntersuchung**

Zur Schuleingangsuntersuchung werden alle Kinder im schulpflichtigen Alter von dem zuständigen Gesundheitsamt eingeladen. In Nordrhein-Westfalen erfüllen Kinder die Schulpflicht, wenn sie bis zum 30. September des Einschulungsjahres 6 Jahre alt werden. Bei der Schuleingangsuntersuchung werden unter anderem ein Seh- und Hörtest durchgeführt, die Zahlen- und Mengenverhältnisse des Kindes überprüft und die fein- und grobmotorischen Fähigkeiten getestet. Darüber hinaus erfolgen eine körperliche Untersuchung zur Überprüfung der allgemeinen Entwicklung und eine Untersuchung der Sprachentwicklung.

In diesem Bericht wird sich auf die Daten der Schuleingangsuntersuchungen aus den Jahren 2012 bis 2016 bezogen.

### **SGB II**

Zum 1. Januar 2005 ist das Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) in Kraft getreten. Die im SGB II geregelte Grundsicherung für Arbeitsuchende ersetzt die frühere Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe für Erwerbsfähige. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte erhalten das Arbeitslosengeld II (ALG II). Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in einer Bedarfsgemeinschaft mit ALG II-EmpfängerInnen leben, erhalten Sozialgeld. Die Geldleistungen setzen sich zusammen aus:

- Leistungen aufgrund von Regelbedarfen (§ 20 SGB II) – für ALG II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze,
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II),
- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II).

### **SGB II – Quote**

Die Quote setzt die erwerbsfähige und nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte nach dem SGB II ins Verhältnis zur Bevölkerung bis unter 65 Jahren im Sozialraum. Anders als in der Berechnung der Bundesagentur für Arbeit werden in diesem Bericht die sonstigen Leistungsberechtigte für die Bestimmung der Quote nicht einbezogen.

### **SGB II–Quote unter 15 Jahren**

Die Quote setzt die Zahl der nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 15 Jahren nach dem SGB II in Relation gesetzt wird zur Bevölkerung des gleichen Alters im Sozialraum.

### **SGB VIII**

Das SGB VIII regelt bundeseinheitlich die Leistungen gegenüber jungen Menschen (Kinder, Jugendliche, junge Volljährige) sowie deren Familien (insb. Eltern, Personensorgeberechtigte, Erziehungsberechtigte). Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sind verantwortlich für die Leistungserbringung. Zu den im SGB VIII geregelten Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zählen u.a. die Hilfen zur Erziehung und die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche. Siehe auch ⇒ Hilfen zur Erziehung; ⇒ Eingliederungshilfe

### **SGB XII**

Zum 1. Januar 2005 wurde das bis dahin durch das das Bundessozialhilfegesetz geregelte Sozialhilferecht in das Sozialgesetzbuch als Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII "Sozialhilfe") integriert. LeistungsempfängerInnen sind Personen im Alter von 65 Jahren und älter oder voll erwerbsgeminderte Personen. Im Rahmen dieser Statistik werden Personen betrachtet, die Leistungen nach Kapitel 3 SGB XII: Hilfe zum Lebensunterhalt (§§ 27 bis 40) und Kapitel 4 SGB XII: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (§§ 41 bis 46) erhalten haben. Siehe auch ⇒ Quote Grundsicherung im Alter.

### **Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte nach Wohnort**

Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer und Auszubildende, die kranken-, pflege-, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung sind oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind.

### **Sprache/ kein Sprachtherapiebedarf**

Im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung aus den Untersuchungswellen 2012 bis 2016 wurden Kinder, die keine Sprachauffälligkeiten zeigten oder bei denen derzeit keine Sprachtherapie erforderlich war, identifiziert.

### **Staatsangehörigkeit**

Staatsangehörigkeit bezeichnet die rechtliche Zugehörigkeit einer Person zu einem bestimmten Staat. Personen, die nach dem Grundgesetz (Artikel 116 Abs. 1) den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt sind, werden als Deutsche ausgewiesen. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine ausländische Staatsangehörigkeit angeben, werden als Deutsche erfasst. Personen ohne Staatsangehörigkeit sind staatenlos. Ein im

Inland nach dem 1. Januar 2000 geborenes Kind, dessen Eltern beide Ausländer/-innen sind, ist Deutsche/r, wenn ein Elternteil zum Zeitpunkt der Geburt seit acht Jahren seinen gewöhnlichen rechtmäßigen Aufenthalt in Deutschland hat und ein unbefristetes Aufenthaltsrecht besitzt (§ 4 Abs. 3 StAG).

### **Übergangsquote**

Die Übergangsquote gibt den Anteil der SchülerInnen wieder, die nach der Grundschule auf ein Gymnasium wechseln. In diese Quote fließen auch Wechsel zu weiterführenden Schulen, die außerhalb der StädteRegion Aachen liegen mit ein.

### **Vollständiger Masernimpfschutz**

Auf Basis der im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung ermittelten Daten, wurde der vollständige Impfschutz der Kinder im Einschulungsalter geprüft. In diesem Bericht wurden explizit die nachgewiesenen Masernimpfungen auf Basis der Daten von 2012–2016 abgebildet. Dabei wurde überprüft, ob die Kinder eine zweimalige Impfung gegen Masern erhalten haben.

### **Zahngesund**

Als primär zahngesund gilt ein Kind, wenn sein Gebiss keine Karieserfahrung aufweist.

## 5. Quellenverzeichnis

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) (2017): Glossar. Ausländer. Online. URL: [https://www.bamf.de/DE/Service/Left/Glossary/\\_function/glossar.html?nn=1363008&lv2=5831810&lv3=1637812](https://www.bamf.de/DE/Service/Left/Glossary/_function/glossar.html?nn=1363008&lv2=5831810&lv3=1637812), Aufruf: 15.08.2017

Bundesagentur für Arbeit (BA), Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2017): Grundlagen: Glossar – Gesamtglossar der Fachstatistiken der BA. Nürnberg

Bundesministerium des Innern (o.J.): Lexikon. Mehrstaatigkeit. Online. URL: <http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Glossareintraege/DE/M/mehrstaatigkeit.html>, Aufruf: 28.09.2017

Deutscher Bundestag (2017): Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland – 15. Kinder- und Jugendbericht. Unterrichtung durch die Bundesregierung und Stellungnahme der Bundesregierung. Berlin. <<https://www.bmfsfj.de/blob/115438/d7ed644e1b7fac4f9266191459903c62/15-kinder-und-jugendbericht-bundestagsdrucksache-data.pdf>> abgerufen am: 14.06.2017

Lenkungskreis der Bildungsregion Aachen (Hrsg. 2017): Bildung in Zahlen 2017. Analysen, Projekte und Perspektiven. Aachen

LIGA – Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein–Westfalen (2008): Jahresbericht 2006. Schulärztliche Untersuchungen in Nordrhein–Westfalen.

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein–Westfalen (MAIS) (2016): Sozialbericht NRW 2016. Armuts- und Reichtumsbericht. Düsseldorf

Statistisches Bundesamt (2016): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Ausländische Bevölkerung – Ergebnisse des Ausländerzentralregisters. Fachserie 1. Reihe 2. <[https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/MigrationIntegration/AuslaendBevoelkerung2010200157004.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/MigrationIntegration/AuslaendBevoelkerung2010200157004.pdf?__blob=publicationFile)> abgerufen am 20.07.2017.

StädteRegion Aachen (o.J. a): Eingliederungshilfe. Online. URL: <https://www.staedteregion-aachen.de/de/navigation/aemter/amt-fuer-kinder-jugend-und-familienberatung-a-51/beratung-und-hilfe/ingliederungshilfe/>, Aufruf: 10.08.2017

StädteRegion Aachen (o.J. b): Schuleingangsuntersuchung. Online. URL: <https://www.staedteregion-aachen.de/de/navigation/aemter/gesundheitsamt-a-53/service/kinder-und-jugendgesundheit/schuleingangsuntersuchung/>, Aufruf: 15.08.2017